

Jahrgang

bis

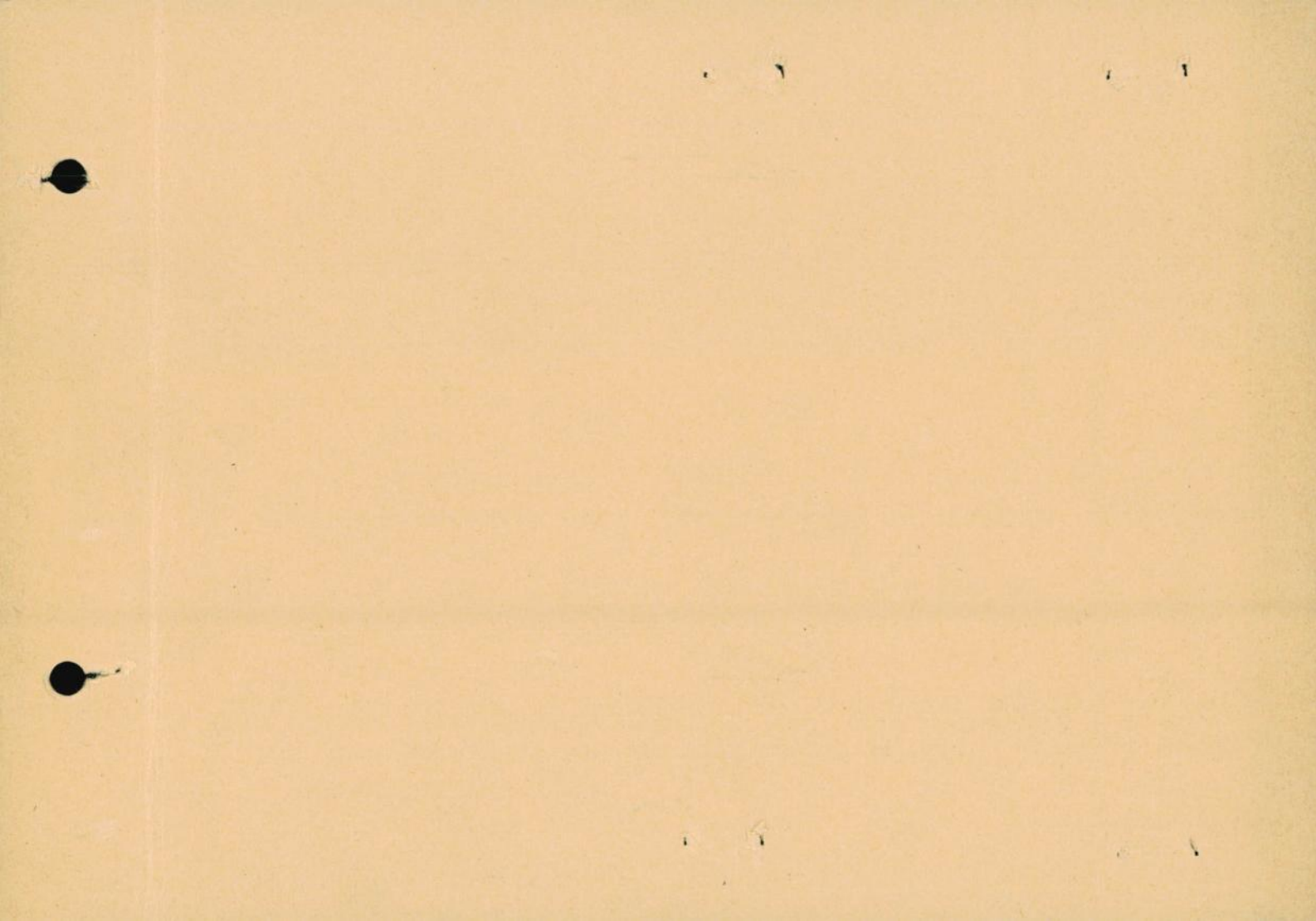
vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4578



Günther Nickel
Berlin 36



S.106 L a n g e r

~~Alois~~

~~Kr.Ass.~~

Kripoleitst.
Troppau

Aktion 3 = Exekutionen am 6.11.1941 im KL Mauthausen.

Opfer = 12 Angehörige der KPÖ, die Brandstiftungen sowie Sabotage- und Sprengstoffanschläge durchgeführt hatten.

Namen der Opfer: Chleborad, Christ, Diasek, Fritsch,
Hospodka, Lejolle, Lendl, Nakowitz,
Poskocil, Sejbl, Schipany, Volf

S.124

K r ü g e r

Hellmut

Kr.Ang.

I C 1

In Koblenz noch erforderlich :

1) Diasen

Nr. 3 v. 6. 10. 41

Nr. v. 7. 11. 41 | 2x tiefe Nr. 4

2) Fritsch

Nr. 2 v. 3. 10. 41

3) Lejolle

Nr. 4 v. 8. 10. 41

4) Nachowitz

Nr. 3 v. 7. 11. 41

1
~~70~~
Geheim

1

T ä t i g k e i t

der

Kommunisten in Deutschland und in den von

Deutschland besetzten Gebieten nach Be-

ginn des Krieges mit der Sowjetunion.

Nº 1444

1444

streikes war er maßgeblich beteiligt.

H a n s t e e n war im Jahre 1926 der Kommunistischen Partei beigetreten und hielt sich von 1928 - 1930 in Moskau auf, wo er insbesondere von M o l o t o w gefördert wurde. Während seines Aufenthaltes in Moskau wurde H a n s t e e n zum Ehrenoberst eines Tschungarischen Kavallerieregiments in Gomel ernannt. Nach seiner Rückkehr nach Oslo wurde er Rechtsanwalt der Sowjetgesandtschaft und der russischen Handelsvertretung. Er blieb führender Kommunist, hielt sich jedoch persönlich im Hintergrund.

H a n s t e e n wurde am 10.9.41 vom Sondergericht in Oslo zum Tode verurteilt und am gleichen Tage erschossen.

g) Generalgouvernement.

Im Generalgouvernement ist die kommunistische Bewegung nicht besonders hervorgetreten.

V.

S a b o t a g e .
=====

a) Reichsgebiet.

Die laufende Zerschlagung der im Altreich arbeitenden Sabotageorganisationen hatte bereits

in den vergangenen Jahren durch die Festnahme der aktivistischen kommunistischen Elemente zum Verschwinden der organisierten Sabotagetätigkeit geführt. Auch der Ausbruch des deutsch-sowjetrus-sischen Krieges führte zu keinem Aufleben der Sabotageorganisationen.

Die Zunahme der Einzelsabotage seit September 1939 ist nicht auf eine neu erwachte kommunistische Aktivität zurückzuführen, sondern in erster Linie bedingt durch den durch den Krieg verursachten gewaltigen Aufbau der Wehrwirtschaftsindustrie und die Hereinnahme einer Millionenarmee ausländischer Arbeiter. Auch die Sabotageparolen der feindlichen Funkpropaganda hatten im grossen und ganzen keinen Erfolg zu verzeichnen.

Dagegen spielte die Ostmark bereits seit Ausbruch des Krieges 1939 in sabotage-polizeilicher Hinsicht eine wesentlich grössere Rolle, da hier der fremdländische Nachrichtendienst und inländische Gegnergruppen es bereits früher verstanden hatten, Sabotageorganisationen aufzubauen, die nach Kriegsbeginn, insbesondere nach Beginn der Kampfhandlungen im Osten, in Aktion traten.

Die Wiener Sabotage- und Terror-
gruppe.

Seit 1938 wurden laufend im Bereich von Groß-Wien Brandstiftungen sowie Sabotage- und Sprengstoffanschläge verübt. Durch systematische Ermittlungstätigkeit gelang es, die Täter festzustellen und im September 1941 festzunehmen. Es handelte sich um eine 24-Mann starke Gruppe, darunter 2 Frauen, der tschechischen Sektion der Kommunistischen Partei Österreichs. Die Gruppe hatte seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit in Wien und seiner näheren Umgebungen 47 Brand- und Sprengstoffanschläge verübt. Unter diesen Gewaltverbrechen befanden sich ein am 15.10.40 erfolgter Sprengstoffanschlag im Haupteingang des Michaeler Tores zur Wiener Hofburg, 4 Sprengstoffanschläge auf öffentliche Fernsprechkabellen am 12.7.41 und 17 Brände und Brandstiftungsversuche im Bezirk Gross-Wien am 31.8. und 1.9.41, wobei grössere Erntevorräte vernichtet wurden.

Ferner plante die Terrorgruppe Sprengstoffanschläge auf Hochquellwasserleitungen, sämtliche E.-Werke, Brotfabriken, Eisenbahnknotenpunkte sowie Getreidesilos. Ausserdem war beabsichtigt, mit Hil-

fe von Bakterien unter Einschaltung von Kriegsgefangenen den Pferde- und Rinderbestand in der Ostmark zu dezimieren und den Schweinebestand durch Beimengung von pulverisiertem Glas in das Futter herabzusetzen. Weiter sollten Brandkörper angefertigt werden, die zur Vernichtung von Kohlenlagern bestimmt waren.

Neben diesen Sabotageakten führte die Gruppe umfangreiche Flugblattaktionen sowie Schmier- und Streuzettelunternehmungen in Gross-Wien, insbesondere in der letzten Zeit, durch.

Die Saboteure wurden am 6.11.41 erschossen.

Die Eisenbahnsabotageorganisationen in Kärnten und Steiermark.

Im Zeitraum vom 17.6. bis Mitte November 1941 wurden auf zahlreichen Bahnhöfen in Kärnten und Steiermark über 200 Einzelsabotageakte, meist an Wehrmachtsgarnituren, verübt, die durch

- 1) An- und Abschneiden von Bremsschläuchen und Bremsschlauchkuppelungen,
- 2) Entfernen der Dichtungsringe an den Kupplungsschläuchen,
- 3) Füllen der Achsenlager mit Sand, Steinen und Koks,

herbeigeführt wurden. U.a. hatten die Täter am 22.8.41 auf dem Güterbahnhof in Selzthal auf einen mit Munition beladenen Waggon einen Anschlag durchgeführt, indem sie Putzwolle so in den Wagen hineinschoben und zur Entzündung brachten, daß Explosionsgefahr für die Munition im höchsten Grade bestand. Nur durch die frühzeitige Entdeckung der glimmenden Putzwolle durch einen Rangierführer konnte eine Katastrophe verhindert werden.

Die polizeilichen Ermittlungen führten zur Feststellung einer Sabotageorganisation, die sich aus kommunistischen und marxistischen Elementen der Eisenbahnerschaft in Kärnten und der Steiermark zusammensetzte und die den Ausbruch des deutsch-sowjetrussischen Krieges als den gegebenen Zeitpunkt ansah, die Anschläge durchzuführen. Die Sabotagegruppe betätigte sich ausserdem organisatorisch für die KPÖ und hörte laufend ausländische Sender ab. Bezeichnend für die innere Haltung der Attentäter ist die Tatsache, daß sie zum grossen Teil zum Zeitpunkt ihrer Festnahme noch der SA angehörten. Im Rahmen der Zerschlagung dieser Gruppen wurden 62 Personen festgenommen.

b) Protektorat.

Es ist verständlich, daß nach Beginn des deutsch-sowjetrussischen Krieges mit der zunehmenden illegalen kommunistischen Propagandatätigkeit auch die Sabotagetätigkeit im Protektorat anstieg und im Vergleich zum Reichsgebiet wesentlich stärker bemerkbar wurde. Das Vorwiegen von Brems-schlauchdurchschneidungen ist auf die verhältnismässig starken roten Eisenbahnorganisationen zurückzuführen.

Ende Oktober 1941 gelang es, einen kommunistischen Terrorapparat auszuheben, der unter der Leitung eines Juden mit der fabrikationsmässigen Herstellung von Brandsätzen und Sprengkörpern begonnen hatte. Die Herstellung hatte der tschechische Besitzer eines Rüstungsbetriebes übernommen. Bei der Aktion wurden 106 grösstenteils fertig gestellte Brandsätze erfaßt. 6 waren Ende September bei der Ausführung von Sabotageakten bereits verwendet worden. Die Terrorgruppe hatte schon zu tschechischen Kommunisten in der Ostmark Verbindung aufgenommen.

c) Belgien.

Auch in Belgien war die Kommunistische Partei nach Beginn des deutsch-sowjetrussischen Krie-

hatten offenbar die Aufgabe, die Stimmung der Parteigängerschaft zu klären, um auf dieser Sitzung die richtige Ausgangsstellung zu gewinnen und die aus den Ereignissen des 1.10.1938 sich ergebenden Lehren zu ziehen. Aus den Äußerungen eines dieser Instruktoren ist zu entnehmen, daß unter Umständen in Zukunft doch wieder mit einer etwas festeren Form der Organisation zu rechnen ist, da die Auslandsleitungen der KPD. der Ansicht sind, daß die bisher zu lose Form der Verbindungen bei den September-Ereignissen vollkommen versagt hätte.

Von einigen Staatspolizeistellen wurde in diesem Zusammenhang die Beobachtung gemacht, daß sich als Kommunisten bekannte Personen in Form von Familienfeiern oder zu zwanglosen Zusammenkünften in Lokalen in einer für die Polizei nicht eingreifbaren Art und Weise einfinden, wonach es den Anschein hat, als wenn die KP. die bisherigen Arbeitsmethoden der deutschen Sozialdemokratie zu übernehmen gedenkt.

Illegale kommunistische Tätigkeit in der Ostmark.

Von der Staatspolizeileitstelle W i e n sind nach einer monatelangen Beobachtung in einer im November begonnenen Aktion bisher 44 Personen festgenommen worden. Unter den Festgenommenen befinden sich die Hauptorganisatoren der KPÖ. für die Ostmark und für Wien, wie auch zwei Kuriere, die aus der Schweiz mit Schriftenmaterial und Instruktionen in Wien angelaufen sind. Das Hauptergebnis der Ermittlungen ist zunächst, daß das ZK. der KPÖ. aus Prag nach P a r i s verlegt und daß in Z ü r i c h eine Auslandsleitung eingerichtet worden ist, die ganz Österreich zu bearbeiten hat. Die Verbindungen, die früher von Wien nach der CSR. bestanden haben, sind schon seit Mitte September 1938 abgerissen. Aus dem erfaßten Material ist ferner zu ersehen, daß die Organisation der KPÖ. in der ostmärkischen Provinz, vor allem in Oberdonau, völlig im argen liegt und daß die Taktik des Trojanischen Pferdes,

d.h. die Erlangung von Funktionärstellen in den Gliederungen der Partei durch Kommunisten, bisher nicht zu den gewünschten Erfolgen geführt hat.

Da die erstrebte Einheitsfront zwischen der KPÖ. und den RSÖ. an der völligen Verschiedenheit des Programms dieser beiden Gruppen

-RSÖ: Praktische Anerkennung des Anschlusses,

KPÖ: Kampf um Aufhebung der "Annexion", welcher sich schon im organisatorischen Fortbestand der KPÖ. als eigene Sektion der Komintern ausdrückt-

als gescheitert zu betrachten ist, versucht die KPÖ, genau wie im Altreich, die Einheitsfront "von unten" zu erzwingen.

Aus Berichten der anderen Staatspolizeistellen der Ostmark geht hervor, daß die politische Befriedung der früher marxistischen Arbeiterschaft wesentliche Fortschritte macht und daß diese nur durch die mangelhafte soziale Lage der Arbeiterschaft gehemmt wird.

In Kärnten lassen sich gewisse kommunistische Einflüsse durch den zur Zeit in Jugoslawien (Slowenien) stattfindenden Wahlkampf verzeichnen.

Illegale kommunistische Tätigkeit im Sudetenland.

Die Rückwanderung von zunächst vor den deutschen Truppen geflüchteten Funktionären und Mitgliedern der KPC. und der DSAP. hält nach wie vor an. Der größte Teil dieser Rückkehrer kann nach Vernehmung bald entlassen werden, während ein kleinerer Teil dieser Leute sehr oft zu ihrem eigenen Schutz vor der Entrüstung der Sudetendeutschen, die sie früher an die tschechischen Behörden verraten haben, in Schutzhaft genommen werden müssen. Es macht sich aber auch hier schon eine weitgehende Befriedung bemerkbar.

In einer von der Staatspolizeistelle K a r l s b a d durchgeführten Aktion konnte nachgewiesen werden,

und geschändet. Die erforderlichen Gegenmaßnahmen zur Vernichtung der Bande wurden sofort eingeleitet.

Die von der Stapoleitstelle Wien durchgeführte Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten und Umgebung steht vor ihrem Abschluß (vgl. Meldung Nr. 6 v. 12.12.41, S.5).

Insgesamt wurden in dieser Sache 217 Personen wegen Betätigung für die KPÖ festgenommen. Gegen diese sowie gegen 43 weitere Personen, die im Verdacht der illegalen Betätigung stehen, wurde beim Volksgerichtshof in St. Pölten Strafanzeige wegen Vorbereitung zum Hochverrat erstattet. Ferner wurden 14 Angehörige der Wehrmacht dem Oberreichskriegsanwalt, ebenfalls wegen Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat, zur Anzeige gebracht. Im Verlauf der Aktion hatten sich 66 Personen, deren illegale Tätigkeit noch nicht bekannt geworden war und deren Betätigung für die KPÖ lediglich in der Bezahlung von geringen Unterstützungsbeiträgen für Angehörige festgenommener Kommunisten bestanden hatte, freiwillig gestellt (vgl. Meldung Nr. 9 v. 21.11.41, S.7). Unter den 217 Festgenommenen befinden sich 21 Personen, die als weniger belastet erscheinen, da sie zwar ebenfalls kleinere Beiträge für die Rote Hilfe gezeichnet, sonst aber keine Tätigkeit ausgeübt und außerdem lange Zeit vor der Auseinandersetzung mit der SU ihre Beitragszahlungen von sich aus eingestellt hatten.

Ferner erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Düsseldorf (1), Innsbruck (1), Kattowitz (1), Saarbrücken (1) und Weimar (2).

J u d e n .

Der

Jude Julius Israel S t e i n
(geb. am 22.4.94 zu Grebenau, wohnhaft
in Meiningen)

hatte einem Schneidermeister den Auftrag gegeben, Kleidungs-

Die von der Stapoleitstelle Wien durchgeführte Aktion gegen die KPOe in St. Pölten und Umgegend (vgl. Meldung Nr. 3 v. 5.12.41 S.8) steht unmittelbar vor ihrem Abschluß.

Insgesamt wurden 217 Personen wegen Betätigung für die KPOe festgenommen. Gegen weitere 43 Personen wurden Ermittlungen geführt und gegen diese und die 217 Festgenommenen wegen Vorbereitung zum Hochverrat beim Ermittlungsrichter des Volksgerichtshofes beim Landgericht in St. Pölten Anzeige erstattet. Ferner wurden 14 Angehörige der Wehrmacht dem Oberreichskriegsanwalt, ebenfalls wegen Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat, zur Anzeige gebracht. Im weiteren Verlauf der Aktion stellten sich 56 Personen freiwillig, von deren illegaler Tätigkeit bis zu ihrer Selbststellung nichts bekannt war und deren Tätigkeit für die KPOe nur in der Bezahlung von geringen Unterstützungsbeiträgen für Angehörige festgenommener Kommunisten bestand. Unter den 217 Festgenommenen befinden sich 21 Personen, die als weniger belastet bezeichnet werden können, da sie zwar ebenfalls kleinere Beträge für die Rote Hilfe gezeichnet, sonst aber keine Tätigkeit ausgeübt haben. Außerdem haben diese Personen lange Zeit vor der Auseinandersetzung mit der SU ihre Beitragszahlungen von sich aus eingestellt.

~~Arresten~~ ^{Führer} erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Düsseldorf (1), Innsbruck (1),

Außerdem wurde vom Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in den besetzten Gebieten Kärntens und Krains ein kommunistisch eingestellter Slowene festgenommen, weil er gedroht hatte, den Gauleiter Kutschera zu erschießen.

Am 31. Oktober 1941 wurde ein Gendarmeriebeamter aus Kreuz auf dem Dienstwege von Kommunisten angeschossen und tödlich verletzt. Der oder die Täter konnten entkommen.

Die weiteren Ermittlungen der Stapoleitstelle Wien gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 1 v. 3.11.1941, S. 4), die bisher insgesamt 536 Festnahmen gezeitigt haben, führten auch zur Aufdeckung einer "Tschechischen Sektion der KPÖ". Deren Tätigkeit wurde von einem Sekretariat bestimmt, das mit dem Instrukteur Leopold N e m e c als Leiter (vgl. auch Meldung Nr. 9 v. 20.10.1941, S. 5 und Anlage), einem Agit-Prop-, einem Org- und einem Pol.-Leiter besetzt war. Die Gesamtzahl der in dieser Sache festgenommenen Personen beträgt 26. Die Mehrzahl der Tschechen war an den im folgenden noch erwähnten Brandstiftungen am 31. August und 1. September 1941 in Wien und Umgebung beteiligt. Weiter konnte bei einer großen Anzahl der in der Ostmark verbreiteten Flugschriften die kommunistische Herkunft einwandfrei festgestellt werden. Flamen: 1. August 1941, weil er gedroht hat, den Gauleiter Kutschera zu erschießen.

Der gleichen Stapoleitstelle gelang es außerdem, nach langwierigen Ermittlungen und Untersuchungen 40 Brandstiftungen, die seit dem Herbst 1938 in Groß-Wien und Umgebung verübt worden waren sowie 7 Sprengstoffanschläge vom 15.10. und 25.11.1940 sowie vom 17.2., 13.7. und 18.7.1941 aufzuklären und 26 wegen Betätigung für die illegale KPÖ bereits in Haft befindliche Personen - 19 Reichsdeutsche und 8 Protektoratsangehörige - der Täterschaft bzw. Mitwisserschaft zu überführen. Sektion der KPÖ". Deren Objekte der Brandstiftungen waren Wälder, Getreide- und Strohscheunen und zahlreiche mit Stroh beladene Eisenbahnwaggons. 19 Brandfälle waren mißlungen oder konnten rechtzeitig gelöscht werden. Der Schaden der übrigen 21 Brandfälle beträgt über 100 000 Reichsmark.

Personeu beträgt 26. Die Mehrzahl der Tschechen war an den im folgenden noch erwähnten Brandstiftungen am 31. August und 1. September 1941 in Wien und Umgebung beteiligt. Weiter konnte bei einer großen Anzahl der in der Ostmark verbreiteten Flugschriften die kommunistische Herkunft einwandfrei festgestellt werden. Flamen: 1. August 1941, weil er gedroht hat, den Gauleiter Kutschera zu erschießen.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 1455)

Für die Brandstiftungen waren besondere Apparate mit Zeitzündung konstruiert und benutzt worden.

Die Sprengstoffanschläge waren auf 4 Fernsprechkzellen, das italienische Reisebüro "Cit" in Wien, die Hofburg und eine Geschäftsauslage, sämtlich im I. Bezirk von Wien gelegen, verübt worden.

Als Hersteller der Sprengstoffkörper, Sprengstoffattentäter und Brandstifter wurden der

Mechaniker und Optiker Franz Nakowitz
(geb. 14.11.1909 Wien, wohnhaft dortselbst)

und der

Arzt Dr. Erich Halbkram, Mischling 1. Grades
(geb. 20.7.1913 Wien, wohnhaft dortselbst)

-vgl. Meldung Nr. 4 v. 8.10.41, S.3-
ermittelt. Ferner hatte sich der

Maschinenbauingenieur Edgard Diassek
(geb. 17.12.1909 Petersburg, wohnhaft Berndorf)

-vgl. Meldung Nr. 3 v. 6.10.41, S. 5-
mit der Herstellung von Brandkörpern befaßt und selbst Brandstiftungen vorgenommen.

Die Genannten hatten bereits Anfang 1938 den Plan zu diesen Sabotage- und Terrorakten gefaßt, um die Bevölkerung zu beunruhigen und einzuschüchtern und dadurch für einen revolutionären Aufstand widerstandslos bzw. gefügig zu machen. Später stellte der schon erwähnte Instrukteur und Leiter der Tschechischen Sektion der illegalen KPÖ Nemeec die Verbindung zu Nakowitz her.

Von den übrigen 23 Festgenommenen sind

16 der Brandstiftung,

4 der Beschaffung und Weiterbeförderung von Brandkörpern oder der sonstigen Mitwirkung bei den Brandstiftungen und

3 der Mitwisserschaft überführt.

Sämtliche festgenommenen Personen wurden dem Sondergericht zur beschleunigten Aburteilung überstellt.

Schließlich wurden von der Stapoleitstelle Wien wegen des Verdachts, einer kommunistischen Betriebszelle in Florids-

dorf angehört und Mitgliedsbeiträge kassiert zu haben, noch folgende 3 Personen festgenommen:

Drehergehilfe Karl K u b r y c h a t
(geb. 11.1.1904 Wien),

Ehefrau Marie U r i c h , geb. Krappol
(geb. 8.2.1891 Mietzmanns),

Anstreichergehilfe Martin P o l a k
(geb. 2.6.1900 Wien)

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Im Zuge der Aktion gegen die Reichsbahnerzelle der illegalen KPÖ (vgl. Meldung Nr. 12 v. 27.10.1941, S.7/8) nahm die Außendienststelle St. Pölten der Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage erwähnten 28 Personen, die als Mitglieder oder Unterkassierer der Zelle angehört hatten, in Haft.

Von der Außendienststelle Wiener Neustadt wurde

der Schlosser Franz R u m p l e r
(geb. 16.11.1906 St. Johann am Steinfeld,
wohnhaft Wimpassing),

der an Zusammenkünften illegaler Kommunistenführer teilgenommen hatte, festgenommen. Bei der Wohnungsdurchsuchung wurden Aufzeichnungen über die Sendezeiten und Wellenlängen verschiedener Feindsender vorgefunden.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Reichenberg (2), Stuttgart (1), Troppau (1) und Wien (1).

Protektorat Böhmen und Mähren.

Im Protektorat waren anlässlich der Wiederkehr des Gründungstages der ehemaligen tschechoslowakischen Republik -28.Oktober- keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen. Es ist weder zu Demonstrationen noch sonstigen Beunruhigungen in der Öffentlichkeit gekommen. Auch die Verteilung von Flugblättern usw. ist in

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 1455)

von der Stapoleitstelle Wien noch

der Schuhfabrikant Ladislaus K u d l a
(geb. am 8.6.06 zu Wien, wohnhaft daselbst)

festgenommen, weil er einen Vervielfältigungsapparat zur Herstellung kommunistischer Flugschriften zur Verfügung gestellt hatte.

Im Verlauf der Aktion gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl. Meldung Nr. 3 v. 7.11.41, S.5) wurden nach Entlassung ~~aus der Wohnhaft~~ von der Stapoleitstelle Wien folgende zwei Personen in Haft genommen:

kaufm. Angestellter Alois H o u d e k
(geb. am 6.2.06 zu Wien, wohnhaft daselbst) und
Hilfsarbeiter Leopold M a y e r
(geb. am 7.11.12 zu Wien, wohnhaft daselbst).

H o u d e k., der führender Funktionär der illegalen KPÖ war, hatte maßgeblich an der Herstellung kommunistischen Schriftenmaterials sowie an der Planung und Verübung kommunistischer Terrorakte teilgenommen. M a y e r war Bezirksleiter eines Wiener Gemeindebezirks.

Weiter nahm die gleiche Stapoleitstelle

den Magazineur Franz K u c h a r
(geb. am 29.6.11 zu Wien, wohnhaft daselbst) und
den Aufseher Rudolf S k e t
(geb. am 18.6.98 zu Graz, wohnhaft in Wien)

wegen des Verdachts kommunistischer Mundpropaganda und defaitistischer Äußerungen in Haft.

Außerdem wurde je eine kommunistisch eingestellte Person wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)-stellen Halle, Innsbruck, Potsdam, Reichenberg, Wien und durch den Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Straßburg festgenommen.

KPD und andere marxistische Organisationen.

In Wien wurde eine in der Türkei aufgegebenene Briefsendung mit einem Mikrofilm-Negativ erfaßt, das die Aufnahme einer mit Schreibmaschine gefertigten Flugschrift unter der Schlagzeile

"Österreicher! Macht passive Resistenz!"

enthält. In dieser Schrift, deren Ausführungen in der Anlage 1 wiedergegeben sind, werden zahlreiche, bis ins Einzelne gehende Anweisungen zur Durchführung passiver Sabotage gegeben. Das Negativ war offenbar für die Herstellung von Flugblättern im Reich bestimmt. Diese Technik der Vervielfältigung von Hetzschriften, insbesondere unter Verwendung von Kleinfilmen, war bereits in früheren Jahren mehrfach von Kreisen der illegalen SPD angewandt worden.

Von der Stapoleitstelle Berlin konnten weitere aus Papier geschnittene Sowjetsterne, wie sie in der Meldung Nr. 12 vom 28.11.1941, S. 4 erwähnt sind, erfaßt werden. Außerdem gelangten in der Reichshauptstadt einige hundert Streuzettel mit dem Aufdruck

"Wir wollen Frieden!"

zur Verbreitung.

Beschmierungen kommunistischen Inhalts mußten in den Bezirken der Stapo(leit)stellen Berlin, Köslin, Saarbrücken und Weimar entfernt werden.

Die Stapo(lei)stelle Aachen nahm

den Glasarbeiter Nikolaus V o n d e r b a n k
(geb. 17.3.1888 Haaren, wohnhaft dortselbst)

in Haft, weil er nachts im betrunkenen Zustande auf der Straße hetzerische Äußerungen gegen die nationalsozialistische Regierung getan und sich dabei als "ehrlicher Rotfrontkämpfer" bezeichnet hatte. Weiter hatte er einem Straßenpassanten, der ihn wegen des lauten Schreiens angeblich zur Ruhe ermahnt hatte, mehrere Schläge versetzt, so daß dieser bewußtlos zusammensank. Auch dem einschreitenden Polizeibeamten hatte er

Anlage 1

Text auf dem in Wien erfaßten Film-Negativ (vgl. S. 2 der Meldung):

"Österreicher, macht passive Resistenz!

I. Wollt Ihr Euch wehren gegen die Nazi-Herrschaft und sucht Ihr nach einem wirksamen Mittel? M a c h t p a s s i v e R e s i = s t e n z ! Es ist die stärkste Waffe gegen jede Diktatur, weil sie insgeheim und unerkannt wirkt und schwer bekämpft werden kann. Drum: teilt es Euch so ein, daß jeder Handgriff, jede Arbeitsleistung und sogar Euer Benehmen zu Haus dazu angetan sind, das/nationale Tempo im Amt, Fabrik oder Geschäft zu verlangsamen. Die Hauptsache: handelt so, daß man Euch nichts nachweisen und Euch nicht bestrafen kann. Keine Gewalttaten, sondern langsame, aber unermüdliche Zermürbungstaktik! Kein Widerspruch und keine Einwendungen, sondern Begriffsstutzigkeit, übertriebener Fleiß, Übergenauigkeit, gelegentliche Unfälle und Mißverständnisse, aber man darf Euch nicht daraufkommen!

II. Bei der Unterhaltung!

Verbreitet Gerüchte! Die Nazis bilden sich etwas darauf ein, daß sie Euch das Denken abgewöhnt haben: zeigt ihnen, daß Ihr es noch nicht ganz verlernt habt und laßt Euren Erfindungsgeist spielen. Freilich, eine Spur von Wahrheit muß dran sein, sonst ist die Wirkung verfehlt. Und vor allem: redet Euren schönsten Dialekt!

III. Bei Auskünften!

Fragt ein uniformierter Nazi nach dem Weg, nach der Zeit oder bittet er um sonstige Auskunft, so stellt Euch dumm oder antwortet so umständlich, daß er nachher auch nicht klüger ist. Ist er gar ein Piefke, so antwortet im Dialekt und z e i g t d e n R e i c h s d e u t s c h e n , d a ß s i e F r e m d e i n Ö s t e r r e i c h s i n d !

IV. Im Alltagsleben:

Bestürmt die Behörden mit Erkundigungen und Bitten um Auskunft über jeden neuen Erlaß, jede Regel und jede Verordnung (z.B. Abfälle sammeln, Bahnbenutzung, Reichskleiderkarte, Korrespondenz usw.).

V. Bei der Arbeit:

Anstreicher! Geht nachlässigt mit dem Pinsel um: stolpert über Eure Farbtöpfe und streicht dem Pg. das Haus so gut an, daß es ihm dreimal soviel Farbe kostet, als einem anderen: mischt Paraffin mit Farbe, so daß sie tagelang nicht trocknet: vergeßt Eure Leitern, wo sie am meisten im Weg stehen.

Apotheker! Schaut dazu, daß Euch bei Nazi-Kunden kleine Irrtümer unterlaufen: die Wahl sei Eurer Fantasie überlassen, aber Karlsbader Salz können wir wärmstens empfehlen...

Autobus-Konduktöre und Motorfahrer! Laßt Euren Motor heißlaufen: führt künstliche Pannen herbei: gibt es eine wirkliche Reparatur, so laßt Euch Zeit; oder arbeitet so eifrig, daß alles durcheinander kommt.

Barmätzen! Ärgert die Nazi-Bonzen, indem Ihr ihnen abgestandenes Bier oder minderen Wein vorsetzt.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
Österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 1455)

Bootsmänner! Verursacht Verkehrsstockungen bei Kähnen und Schleusen: seid sparsam beim Schlagwasser auspumpen; seid achtlos beim Anlegen.

Briefträger! Irrt Euch gelegentlich in der Hausnummer: macht Eure Runden heute von rechts, morgen von links, damit Ihr nicht immer zur selben Zeit am selben Haus seid.

Elektriker! Seid recht umständlich bei jeder Reparatur: stellt falsche Glockenverbindungen her und falsche Lichtleitungen: in Werkstätten legt die Leitungen so an, daß es recht oft einen Kurzschluß gibt.

Eisenbahn-Konduktöre! Ladet Gepäck an falschen Stationen ab: vergeßt das Licht zur Zeit anzuzünden; laßt sämtliche Türen offen; macht die Fenster in einemfort auf oder zu; verlangt die Fahrkarten mehr als einmal; gebt falsche Auskünfte über Ankunftszeit, und hütet Euch, einen Nazi zu wecken, der gerade seine Station verschläft.

Fabrikarbeiter! Entwickelt die Kunst der Zeitverschwendung: vergeßt Eure Werkzeuge: bleibt am Abort, solange es nur irgend angeht; seid derart gewissenhaft, daß Ihr jeden Moment eine Frage an den Vorarbeiter habt; dreht Schrauben zu fest dort, wo sie heißlaufen könnten, und nicht fest genug dort, wo es keine Witzausdehnung gibt; vergeßt von Zeit zu Zeit eine Sicherheits-schraube; schaut ruhig zu, wenn ein Neuling keine Arbeit verpatzt und behaltet Eure Weisheit für Euch: schont Eure Werkzeuge nicht, damit sie bald hin sind; meldet nur ja keine Fehler im Rohmaterial.

Fahrkarten-Kontrollüre! Untersucht die Karte des P.G. dreimal, als ob etwas nicht stimmen würde; gebt ihm falsche Auskunft und laßt ihn an der falschen Haltestelle aussteigen.

Feuerwehrmänner! Löscht nur darauf los, damit das Wasser bald mehr Schaden anrichtet als das Feuer; schont alles, nur nicht Eure Werkzeuge; schleppt die Schläuche über rauhen Boden und kantige Trümmerhaufen; drescht mehr Fenster und Türen ein als unbedingt notwendig ist; verirrt Euch am Weg zur Feuerstelle.

Friseure! Behandelt den P.G. stundenlang, aber so, daß er sich höchstens über übertriebene Gewissenhaftigkeit beklagen kann; Haarschnitt im Schneckentempo usw.; laßt ihn auch ruhig mit eingeseiftem Gesicht dasitzen, während Ihr das Telefon oder die Kasse bedient; erzählt ihm, daß er eine besonders empfindliche Haut hat und sich vor Ausschlägen hüten soll.

Garagen-Gehilfen! Seid so fleißig und gründlich, daß die Nazis stundenlang warten müssen; gebt ihnen unreines Öl.

Gaswerk-Angestellte! Versorgt die Nazis mit fehlerhaften Leitungen in ihren Privatwohnungen.

Gepäckträger! Laßt Euch Zeit beim Auf- und Abladen; seid manchmal ungeschickt, so daß einmal ein Postsack zwischen Perren und Waggon auf die Schienen fällt; irrt Euch bei der Adresse von Aufgabegepäck; gebt falsche Auskünfte; seid unvorsichtig beim Anschlallen von Gepäck; laßt Coupé-Türen offen und macht die Türschnallen ölig.

Hausfrauen! Verschwendet Euer Wasser; erschwert das Abfälle sammeln.

Installateure! Seid ungenau bei Lötstellen und laßt Röhren rippen; perforierte Schwimmer oder aufgebogene Hebel an Absperrkähnen können die schönsten Überschwemmungen verursachen; benützt Dichtungsringe, die rasch schlecht werden.

Kopie aus dem Bestand des
Dokumentationsarchiv des
österreichischen Widerstandes.
(Bestands Nr. 1455)

Kanalarbeiter! Besteht auf häufiges Ausputzen und Untersuchen; stört den Verkehr durch Offenlassen von Kanalgittern, Klappen und Dockeln; entdeckt erfundene Defekte.

Kellner! Setzt dem P.G. die falschen Speisen vor und laßt ihn warten, aber schaut dabei recht dienstbeflissen aus.

Kino-Angestellte! Verkauft den Parteigenossen schlechte Sitze und laßt sie warten, wenn sie nach Beginn der Vorstellung auftauchen.

Lastwagenführer! Hindert den Verkehr; kümmert Euch nicht um den Luftdruck in Euren Reifen; macht Umwege; benützt falsche Einfahrten; vergißt an Eure wasserdichten Decken; überanstrengt den Motor bei niedrigem Ölstand, aber füllt Öl nach bevor Ihr ankommt.

Lokomotivführer! Bringt Euren Zug zu früh oder zu spät zum Stehen (das geht freilich nur bei kleinen Stationen); geht sparsam mit der Ölkanne um, aber umso großzügiger mit der Kohle!

Milchausträger! Seid unpünktlich und unregelmäßig; irrt Euch von Zeit zu Zeit bei Hausnummer oder Bestellung.

Musiker! Spielt zu laut, wenn Nazis nahe an der Kapelle sitzen; ändert das Tempo mittendrin, wenn Nazis ihre Lieder gröhlen, oder wenn sie das Tanzbein schwingen.

Portiers! Verwechselt die Zimmerschlüssel; führt kleine Liftpannen herbei, überhört das erste Glockensignal; laßt Besucher warten.

Reparaturenwerkstättenarbeiter! Verschwendet Euer Material, wenn es unbemerkt geschehen kann; laßt im Tempo nach, aber schaut dabei recht geschäftig aus; drückt beim Überprüfen von Motoren und Bestandteilen ein Auge zu.

Schienenleger! Vernachlässigt Schrauben und Nieten an Schienenlagern und Lochen; lockert eine Schraube hie und da.

Schreibmaschine - Fräulein! Schreibt vorlauter Fleiß alles dreimal ab; verschwendet Papier und Zeit!

Schweißer! Arbeitet oberflächlich und verbrennt gelegentlich das Metall.

Straßenarbeiter! Zieht die Arbeit hinaus, so lange es nur geht; seid nicht zu gründlich; laßt Werkzeug und Material auf offener Straße liegen, damit der Verkehr gestört wird.

Taxi-Chauffeure! Versteht die Adresse falsch; macht Umwege; bleibt knapp vor oder nach dem Ziel stehen; fährt zu plötzlich an oder bremst zu stark.

Telegrammausträger! Keine übertriebene Hast beim Austragen! Läutet manchmal an der falschen Haustür.

Telephonangestellte! Verbindet falsch und unterbrecht; bittet x-mal um Wiederholung von Namen bei "Vor Anmeldung"; vergißt, von Überland auf normal umzuschalten.

Theaterkarten-Angestellte! Verkauft dem P.G. schlechte Sitze; verkauft zwei Karten für den selben Sitz.

Tischler! Seid nachlässig bei der Arbeit und laßt Euch Zeit beim Anschaffen von Holz usw.; geht Eure Arbeit rasch aus dem Leir, so erklärt Euren Kunden: "Kein Wunder, bei diesem Kriegsmaterial".

Tramway-Führer! Bleibt bei jeder "Haltestelle nach Bedarf" stehen; haltet mit einem Ruck und fährt plötzlich an.

- 4 -

Verkäufer! Seid begriffsstutzig, wenn der P.G. seine Wünsche äußert; bringt ihm die falschen Waren zur Auswahl; irrt Euch bei der Adresse von Paketen, die ins Haus geliefert werden sollen.

Verkehrspolizisten! Gebt falsche oder zu umständliche Auskünfte; zaubert hie und da eine kleine Verkehrsstockung her; meldet Unmengen von Verkehrsvergehen, damit sich im Amt die Akten häufen.

Weichensteller! Nehmt Eure Aufgabe nicht zu ernst; stellt die Weichen von Zeit zu Zeit falsch, nicht um einen Zusammenstoß, sondern um eine Arbeitsverzögerung herbeizuführen."

I. Zur Person

Name : C h l e b o r a d
Vorname : Anton
geb. am : 2.10.1919
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : Ch. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL
(Exekutions-
liste, Aus-
sagen) Mauthausen (Bl. 3 d.A.)

III. Ermittlungsergebnis

Ch. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der Aktion der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen (Anlage Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen.
5 der Mitfestgenommenen - P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f u. C h r i s t - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie C h l e b o r a d im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. aufgeführten Personen dürften mit den 6 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgeführten identisch sein.

In der genannten Anlage sowie in der Exekutionsliste wird ebenfalls der Protektoratsangehörige C h m & l a erwähnt.

ISD Arolsen bestätigt (Bl. 1 R d.A.) vorstehenden Sachverhalt.

Ref. 3088.

Ref. 2878.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **11. Juli 1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzgefangenen deutscher und
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **C h l e b o r a d** Vorname: **Anton** (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6. 11. 1941 exekutiert.
Nähere Umstände sind hier nicht bekannt.

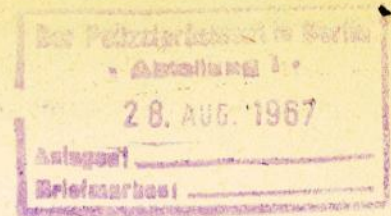
Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Heck
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen



Unser Zeichen:
T/D - 951 412

Arolsen, den 24. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

Der Name

CHLEBORAD, Anton, geboren am 2. Oktober 1919 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Tischlergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk: Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. CHLEBORAD, Anton, geboren am 2. Oktober 1919 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 19,50 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers d. SS, erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste von Exekutionen des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

In Auftrage:

A. Opitz

A. Opitz

D_{II}a - 28-

2 X

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

KL Mauthausen Ordner 142
Listen von Exekutionen.

№	Imię	Nazwisko	Wzrost	Wiek	Uwagi
1	<u>Calenograd</u>	Onion	22	6 11 41	
2	Camela	Onion-Wend	Pro	---	} OK 22 3
3	Carist	Exner	22	---	
4	Cygan	Tadusz	Pole	8 11 42	OK 22 6
5	Celaj	Stanisław	---	18 11 40	OK 4 2
6	Czolewicz	Franz-Tadusz	---	25 11 40	OK 6 2
7	Chyha	Franz	Pro	13 2 42	OK 7 0
8	Cichoci	Włodzisław	Pole	18 11 40	OK 2 4 2
9	Czopiga	Edmund	---	21 11 40	OK 5 0
10	Czerwinski	Radimir	---	15 11 40	OK 8 0
11	Cerny	Wladimir	Pro	7 5 42	OK 8 0
12	Curn	Josef	Jugos	17 6 42	OK 22 11
13	Cieslak	Michael	Pole	18 7 42	
14	Counck	Friedrich	Pro	22 9 42	OK 22 5
15	Comro	Ludomir	---	18 12 42	OK 2 2
16	Colours	Wladyslaw	---	26 1 43	OK 22 16
17	Cicula	Adam	Ble	17 11 43	OK 12 15
18	Comblecki	Johann	---	---	---
19	Chankow	Rikolaj	Russe	---	---
20	Chankow	Wlodek	---	26 1 43	OK 22 20
21	Cernicka	Wlad	Pro	24 10 42	} OK 22 15
22	Curisova	Wlad	---	---	

195

nr

Streng vertraulich!

4 115

Partei-Kanzlei	
.....	
28. OKT. 1941	
Abtlg.:	
Brief-Nr.	Akte-Nr.
29944	

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Eingegangen am:
30. OKT. 1941
Unterschrift:

E364

Nr. 12

vom 27. Oktober 1941.

THS
F5

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Forostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brunn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte

"Wiener sabotiert das WHW!"

sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Köhlenbergbaues in Woellan an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Poststelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes P u d l i c h
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podrieabad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin

22 8. 67 00000

Abteilung I, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten S t a n c l durch den tschechischen Chemiker N o v a k , der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzündler war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär R u n a des KSMG. über eine Mittelsperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier T o m a s e k hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomassek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des S t a n c l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoleitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapostelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v.17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten
der Feilenhauer Alois Spielbichler
(geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst),
der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef L a n g
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugführer Leopold L e e b
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerksmann der Reichsbahn Johann T o d e r
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn
Johann F o r n a t s c h e r
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H o f e r
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k
(geb. 19.3.96 Gutttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle W i e n.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz P l e t i c h a
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Z e l e n y
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard L e n d l
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl O l i v a
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria O l i v a
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie B r u h a, geb. Spath
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna P o s k o o i l, geb. Kouba
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton R u d o l p h
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria R u d o l p h, geb. Spitzer
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl K o l l m a n n
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl P e t e r k a
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton C h m o l a
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf V o l f
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz C h m a l a
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor C h r i s t
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann C u l e k
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Streng vertraulich!

20. OKT. 1941	
Abtlg.:	
Brief-Nr.	Akte-Nr.

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

II A III

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutsch-feindlicher Hetzsender unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Osnärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgegnossen!"

Die Hinternänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außerpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgegnossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Samstagen eine "gesantpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte an 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfankweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefährliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung an 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden kommen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapostelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t
(geb.am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und
der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t
(geb.am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl.Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoleitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandanaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl.Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. nazistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : C h r i s t
Vorname : Viktor
geb. am : 27.4.1904
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : Ch. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.41
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL Mauthausen (Exekutions-
liste, Aus-
sagen) (Bl. 3 d.A.)

III. Ermittlungsergebnis

Ch. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der Aktion der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen (Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f , C h m e l a als Protektoratsangehöriger - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie C h r i s t im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. aufgeführten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgeführten identisch sein.

ISD Arolsen bestätigt vorstehenden Sachverhalt. (Bl. 1 R d. A.)

del. 18/8.
del. 30/8.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **11. Juli 1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **C h r i s t** Vorname: **Viktor** (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6. 11. 41 im Rahmen der
Aktion 3 exekutiert. Nichts weiter bekannt.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Paul
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen



Unser Zeichen:
T/D - 951 413

Arolsen, den 24. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
CHRIST Viktor, geboren am 27. April 1904 in Wien, Beruf:
Dynamowärter, erscheint in einer Meldung wichtiger staats-
polizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt,
Amt IV mit dem Vermerk:
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleit-
stelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer
tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er
hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiter-
verbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmier-
kolonnen usw. betätigt.
2. CHRIST Viktor, geboren am 27. April 1904 in Wien, ist am 6.
November 1941 um 19,57 Uhr im KL Mauthausen verstorben. To-
desursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag:

A. Opitz
A. Opitz

D II a - 28 -

X 2

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Monthausen Ordner 142
Zisten von Eschentrinen.

№	Name	Surname	Age	Sex	Remarks
1	Ciechanow	Onion	22	...	...
2	Ciechanow	Onion-Wend	Pro	...	} OK 2203
3	<u>Ciechanow</u>	Onion	22	...	
4	Cygan	Tadusz	Pole	...	OK 2208
5	Czyj	Stanislaw	...	...	OK 40
6	Czolewicki	Franz-Tadusz	...	...	OK 60
7	Chyba	Franz	Pro	...	OK 70
8	Cichoci	Onion	Pole	...	OK 80
9	Czopiga	Edmund	...	...	OK 90
10	Czerwinski	Kasimir	...	...	OK 100
11	Cerny	Wladimir	Pro	...	OK 110
12	Cwan	Josef	Jugos	...	OK 2211
13	Cieslak	Michael	Pole	...	...
14	Couper	Friedrich	Pro	...	OK 2215
15	Comra	Ludomir	...	...	OK 120
16	Colours	Wladyslaw	...	...	OK 2216
17	Cicula	Adam	Ble	...	OK 1218
18	Comblecki	Johann	...	...	...
19	Charkow	Nikolaj	Russe	...	...
20	Charkow	Nikolaj	...	...	OK 2220
21	Cernicka	Marie	Pro	...	} OK 2222
22	Curikow	Marie	...	...

195

Streng vertraulich!

4 115

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Partei-Kanzlei	
Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg.	
Brief-Nr.	Akte-Nr.
29944	

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



Nr. 12

vom 27. Oktober 1941.

E364

H3
F5

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte

"Wiener sabotiert das WHW!"

sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Köhlenbergbaues in Woellan an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes P u d l i c h
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podrieabad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPO in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten S t a n c l durch den tschechischen Chemiker N o v a k, der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzündler war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär R u n a des KSMG. über eine Mittelsperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier T o m a s e k hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des S t a n c l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoleitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapostelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten
der Feilenhauer Alois Spielbichler
(geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst),
der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angebracht hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef E a n g
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn
Johann F o r n a t s c h e r
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H o f e r
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k
(geb. 19.3.96 Gutttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle W i e n.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz P l e t i c h a
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Z e l e n y
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard L e n d l
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl O l i v a
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria O l i v a
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie B r u h a, geb. Spath
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna P o s k o o i l, geb. Kouba
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton R u d o l p h
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria R u d o l p h, geb. Spitzer
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl K o l l m a n n
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl P e t e r k a
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton C h m o l a
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf V o l f
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz C h m a l a
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor C h r i s t
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann C u l e k
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

195

14-88

Streng vertraulich!

20. OKT. 1941	
Abtlg.:	
Brief-Nr.	Akte-Nr.

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

II A III

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutsch-feindlicher Hetzsender unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet und enden jeweils mit den Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgeossen!"

Die Hinternänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außerepolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgeossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesantpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte an 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfangeweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefährliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden kommen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapostelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t
(geb.am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und
der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t
(geb.am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingessesen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl.Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoleitstelle Wien noch 2 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandanaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl.Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. narxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenufurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

X

Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : D i a s e k
Vorname : Edgar
geb. am : 17. 12. 1909
in : Petersburg
letzter Wohnort : Berndorf
Bemerkungen zur Person : D. war Deutscher u. wurde wegen Verbreitung kommunistischer Flugschriften usw. in Wien I im Oktober 1941 festgenommen. (Bl. 1 R d. A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6. 11. 1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL Mauthausen
(Exekutions- (Bl. 2 u. 3 d. A.)
liste, Aus- ISD Arolsen (Bl. 1 R d. A.)
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Lt. ISD Arolsen im Oktober 1941 wegen Verbreitung komm. Flugschriften, Herstellung von Sprengstoff usw. von der StapoLeit Wien festgenommen. Soll auch in "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" Nr. 3 vom 6. Oktober 1941 zum Ausdruck gekommen sein. Lt. Exekutionsliste (Bl. 2 ff d. A.) wurde D. im Rahmen der Aktion 3 exekutiert. Am gleichen Tage wurden ebenfalls im Rahmen der Aktion 3 C h l e b o r a d , P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f , C h m e l a u. C h r i s t , alle ehemals der ill. KPÖ zugehörig, exekutiert.

Rel. 3018.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 11. Juli 1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **D i a s e k**

Vorname: **Edgar**

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen im Rahmen der Aktion 3
am 6. 11. 41 exekutiert. Keine näheren Hinweise.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Paul
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Der Polizeipräsident in Berlin
Abteilung I
28. AUG. 1967
Anlagen: _____
Briefmarken: _____

Unser Zeichen
T/D - 951 414

Arolsen, den 24. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
DIASEK, Edgar, geboren am 17. Dezember 1909 in Petersburg,
Wohnort: Berndorf, Beruf: Maschinenbauingenieur, erscheint
in Meldungen wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom
Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:
Nr. 3 vom 6. Oktober 1941 und 7. November 1941. Verhaftet
von der Stapoleitstelle Wien wegen Verbreitung kommunisti-
scher Flugschriften und wegen Herstellung von Sprengstoff-
körpern, Sprengstoffattentate, Brandstiftungen in Wien I.
Bezirk.
2. DIASEK, Edgar, geboren am 17. Dezember 1909 in Petersburg,
Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um
19,44 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf
Befehl des Reichsführers SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste von Exekutionen
des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

S.V. Kauer

A. Opitz

D IIa - 28-

2
A

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl Mantelhauser Ordner 142
Zisten von Eschbacher.

№	Ime	Prezime	God. rod.	Datum	Prezime
1	Dollan	Franz	Jugosl	20.4.42	} OKI 20.7
2	Dolenc	Ciril	---	---	
3	<u>Dolenc</u>	Egon	22.11.42	6.11.41	OKI 22.8
4	Dorowicz	Wladimir	Polj	25.11.40	akt 5a
5	Dorowicz	Kasimir	---	21.11.40	} akt 5a
6	Dorowicz	Roman	---	---	
7	Dorowicz	Egon	---	25.11.40	akt 5a
8	Dorowicz	Egon	---	15.11.40	akt 3a
9	Dorowicz	Anton	---	21.11.40	akt 5a
10	Dorowicz	Stanislav	---	18.11.40	akt 3a
11	Dorowicz	Wladimir	---	21.11.40	} akt 5a
12	Dorowicz	Josif	---	---	
13	Dorowicz	Edmund	---	12.11.40	akt 1a
14	Dorowicz	Wladimir	---	21.11.40	} akt 5a
15	Dorowicz	Kasimir	---	---	
16	Dorowicz	Polj	22.11.42	7.5.42	} akt 5a
17	Dorowicz	Wladimir	---	---	
18	Dorowicz	Wladimir	---	21.5.42	
19	Dorowicz	Wladimir	Jugosl	17.5.42	OKI 20.11
20	Dorowicz	Wladimir	Russe	17.8.42	} OKI 20.13
21	Dorowicz	Wladimir	---	---	
22	Dorowicz	Wladimir	Polj	1.9.42	OKI 20.14



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : F r i t s c h
Vorname : Eduard
geb. am : 29.7.1911
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : F. war Österreicher und Angehöriger der ill. KPÖ

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutions-
(Exekutions- liste KL Mauthausen (Bl. 2 u. 3)
liste, Aus-
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

F. war lt. Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse Nr. 2 vom 3.10.1941 Zellenkassierer bei der ill. KPÖ in Wien. Er brachte außerdem kommunistische Schriften zur Verbreitung und hatte Angehörige festgenommener Kommunisten durch Zuwendung von Geldbeträgen unterstützt. Die Festnahme erfolgte durch die StapoLeit Wien.

Die Exekution erfolgte im Rahmen der "Aktion 3" am 6.11.1941, bei der noch andere ehemalige Mitglieder der ill. KPÖ im KL Mauthausen "auf Befehl des RFSS erschossen" wurden.

(s. hierzu auch Akten C h l e b o r a d , P o s k o c i l , u.a.)

Die oben bezeichnete Ausgabe "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" muß noch erfordert werden. 13/9. 67 Bcl

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 12. 7. 1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: F r i t s c h Vorname: Eduard
nähere Personalien nicht bekannt

(Deutscher)

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6. 11. 1941 im Rahmen
der Akt. 3 exekutiert.

Keine Weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Heck
(Paul), KK

Ba.



Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 422

Arolsen, den 6. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten!

1. Der Name
FRITSCH, Eduard, geboren am 29. Juli 1911 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Bauspengler, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:
Nr. 2 vom 3. Oktober 1941. Verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Zugehörigkeit zur KPÖ in Wien, für die er als Zellenkassierer tätig war, oder kommunistische Schriften verbreitet und Angehörigen von festgenommenen Kommunisten unterstützt hatte, durch Zuwendung von Geldbeträgen.
2. FRITSCH, Eduard, geboren am 29. Juli 1911 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 19,56 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Liste von Exekutionen und Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

A. Opitz

D II a - 28 -

X²

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Mantelhauser. Ordner 142
Zisten von Eschentroneu.

No.	Name	Christianity	Profession	Duration of residence	Comments
1	Fried	Paula	Ingos	20.4.42	OK 22.7
2	<u>Fritsch</u>	Edmond	DR	6.11.41	OK 22.5
3	Fröde	Hilfisch	Prof.	13.2.42	OK 22.7
4	Floranz	Johann	---	7.5.42	OK 20
5	Fournat	Robert	---	---	
6	Filipak	Bollesand	Pole	16.4.42	OK 22.13
7	Fuksman	Michael	Russe	14.5.42	
8	Felski	Maximilian	---	---	
9	Flasburg	Werner	---	---	OK 22.15
10	Filkewicz	Josyf	Pole	11.1.43	
11	Frolik	Olorich	Technik	26.1.43	OK 22.15
12	Frolkova	Barbara	---	---	
13	Filkevitsch	Tassilij	Russe	17.4.43	OK 22.18
14	Fabrovitsch	Kasimir	Ble	---	
15	Fantova	Milana	Prot.	24.10.42	OK 22.18
16	Faltova	Jarmila	Prot.	---	
17	Fajkova	Liboslava	---	---	
18	Fajkova	Liboslava	---	---	
19	Fajkova	Liba	---	---	
20	Faltova	Eva	---	---	
21	Fajla	Yaroslav	---	---	OK 22.18
22	Falla	Yaroslav	---	---	



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : H o s p o d k a
Vorname : Jaroslav
geb. am : 4.10.1919
in : Nejepier
letzter
Wohnort :
Bemerkungen
zur Person : dtsh.; Grund der Inhaftierung nicht bekannt

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutions-
(Exekutions- liste des KL Mauthausen (Bl. 2 u. 3)
liste, Aus-
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Lt. Mitteilung ISD: " Auf Befehl des RFSS erschossen".
Der Exekutionsliste kann entnommen werden, daß H. im Rahmen der
"Aktion 3" exekutiert wurde. Am 6.11.1941 wurden mehrere ehemalige
Mitglieder der ill. KPÖ im KL Mauthausen exekutiert.
Es ist zu vermuten, daß H. ebenfalls diesem Kreise angehörte.
(s. auch Akten C h l e b o r a d , C h r i s t u. a.)

13/9.67 klf.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **12.7.1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **H o s p o d k a** Vorname: **Jaroslav** (angebl. Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

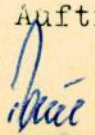
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Sterbebuch des KL Mauthausen am **6.11.1941** im Rahmen der Aktion 3
~~im~~ exekutiert. Weiteres nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage


(Paul), KK

Ba.



Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 436

Arolsen, den 6. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

HOSPODKA, Jaroslav, geboren am 4. Oktober 1919 in Neje-
pier, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November
1941 um 19,46 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesur-
sache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.

Geprüfte Unterlagen: Liste von Exekutionen und Totenbuch
des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage
[Handwritten signature]
A. Opitz

D II a - 28 -

~~A~~²

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Monthausen Ordre 142
Sister von Eschentrinen.

No	Name	Surname	Hyll Ort	Datum Abreise	Bemerkung
1	Fischer	Maria	Jugend	20. 4. 42	OKI 227
2	Fischer	Maria	---	---	
3	Fischer	Frane	---	---	
4	Kochmann	Erich	32	6. 4. 41	OKI 228
5	<u>Kochmann</u>	Jaroslav	---	---	
6	Kochmann	Anton	Pola	25. 11. 40	akt 6a
7	v. Kirsch	Mieczyslaw	---	12. 11. 40	akt 1a
8	Korn	Lutz	1900	7. 5. 42	akt 8a
9	Huydaj	Mieczyslaw	Pola	16. 7. 42	
10	König	Oleag	Russe	17. 8. 42	OKI 2213
11	König	Mickall	---	---	
12	Kraus	Stefan	Pola	13. 10. 42	
13	Krejz	Lorel	Tschene	26. 1. 43	
14	Krejz	Karoline	---	---	OKI 2216
15	Krejz	Delema	---	---	
16	Krejz	Frane	---	---	
17	Krejzmann	Milena	Stet	24. 10. 42	
18	Krejz	Milada	---	---	
19	Krejz	Alaisa	---	---	akt 19
20	Krejz	Anna	---	---	
21	Krejz	Blasla	---	---	
22	Krejz	Zdenka	---	---	



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : L e j o l l e
Vorname : Anton
geb. am : 21.8.1910
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : L. war Österreicher und Bezirksmann der ill. KPÖ. Im V Wiener Gemeindebezirk als Schriftenverteiler.

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1942
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus Exekutionsliste (Bl. 2 u. 3 d.A.)
(Exekutions- Mitteilung ISD (Bl. 1 R)
liste, Aus-
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

L. wurde im Rahmen der Aktion 3 zusammen mit anderen ehemaligen Angehörigen der ill. KPÖ am 6.11.42 exekutiert. (C h l e b o r a d , C h r i s t , P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f , C h m e l a)

Lt. "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" Nr. 4 vom 8.10.1941 (muß noch angefordert werden) wurde er wegen ill. Tätigkeit in der ill. KPÖ von der StapoLeit Wien festgenommen.

8/9.67 H.P.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 13.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzgefangenen deutscher und
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: L e j e i b e Vorname: Anton (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?


letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste KL Mauthausen am 6.11.1942 im Rahmen der
Aktion 3 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage


(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 495

Arolsen, den 30. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
LEJOLLE, Anton, geboren am 21. August 1910 in Wien,
letzter Wohnort: Wien, Beruf: Lederarbeiter, er-
scheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeili-
cher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt
IV mit dem Vermerk:
Nr. 4 vom 8. Oktober 1941, verhaftet von der Stapo-
leitstelle Wien. War Bezirksmann der illegalen KPÖ
im V. Wiener Gemeindebezirk und als Schriftenvertei-
ler tätig.
2. LEJOLLE, Anton, geboren am 31. August 1910 in Wien,
ist am 6. November 1941 um 20,04 Uhr im KL Mauthausen
verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers
der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Infolge der unvollständigen bzw. abweichenden Personalangaben können wir
nicht feststellen, ob diese Berichte auf die umseitig genannte Person
zutreffen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

Gpitz
A. Gpitz

D_{IIa} - 28 -

X²

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Monthausen Ordner 142
Zisten von Eschentrinen.

23
49

№	Imię	Przebieg	Wiek	Waga	Uwagi
1	Lejda	Anton	DR	6 H 42	OKI 22 3
2	Lejda	Edward	---	---	
3	Lejda	Bożena	Prof	---	
4	Leskowski	Zosia	Pola	15.11.40	akt 3a
5	Leżychi	Jerzy	---	25.11.40	akt 6a
6	Lejda	Zygmunt	---	18.11.40	akt 4a
7	Lejda	Jerzy	---	20.11.40	akt 5a
8	Leskowski	Jerzy	---	25.11.40	akt 6a
9	Lejda	Anton	Prof	7.6.42	akt 8a
10	Lejda	Lejda	---	---	
11	Lejda	Josef	---	---	
12	Lisa	Thomas	---	---	OKI 20 4
13	Leser	Bartholomaj	Lejda	17.6.42	
14	Leser	Lejda	---	---	
15	Leser	Lejda	---	---	OKI 22 13
16	Lejda	Anton	---	---	
17	Lejda	Bożena	Ruska	17.6.42	
18	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 14
19	Lejda	Lejda	---	---	
20	Lejda	Lejda	---	---	
21	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 15
22	Lejda	Lejda	---	---	
23	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 16
24	Lejda	Lejda	---	---	
25	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 17
26	Lejda	Lejda	---	---	
27	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 18
28	Lejda	Lejda	---	---	
29	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 19
30	Lejda	Lejda	---	---	
31	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 20
32	Lejda	Lejda	---	---	
33	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 21
34	Lejda	Lejda	---	---	
35	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 22
36	Lejda	Lejda	---	---	
37	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 23
38	Lejda	Lejda	---	---	
39	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 24
40	Lejda	Lejda	---	---	
41	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 25
42	Lejda	Lejda	---	---	
43	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 26
44	Lejda	Lejda	---	---	
45	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 27
46	Lejda	Lejda	---	---	
47	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 28
48	Lejda	Lejda	---	---	
49	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 29
50	Lejda	Lejda	---	---	
51	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 30
52	Lejda	Lejda	---	---	
53	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 31
54	Lejda	Lejda	---	---	
55	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 32
56	Lejda	Lejda	---	---	
57	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 33
58	Lejda	Lejda	---	---	
59	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 34
60	Lejda	Lejda	---	---	
61	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 35
62	Lejda	Lejda	---	---	
63	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 36
64	Lejda	Lejda	---	---	
65	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 37
66	Lejda	Lejda	---	---	
67	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 38
68	Lejda	Lejda	---	---	
69	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 39
70	Lejda	Lejda	---	---	
71	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 40
72	Lejda	Lejda	---	---	
73	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 41
74	Lejda	Lejda	---	---	
75	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 42
76	Lejda	Lejda	---	---	
77	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 43
78	Lejda	Lejda	---	---	
79	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 44
80	Lejda	Lejda	---	---	
81	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 45
82	Lejda	Lejda	---	---	
83	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 46
84	Lejda	Lejda	---	---	
85	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 47
86	Lejda	Lejda	---	---	
87	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 48
88	Lejda	Lejda	---	---	
89	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 49
90	Lejda	Lejda	---	---	
91	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 50
92	Lejda	Lejda	---	---	
93	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 51
94	Lejda	Lejda	---	---	
95	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 52
96	Lejda	Lejda	---	---	
97	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 53
98	Lejda	Lejda	---	---	
99	Lejda	Lejda	---	---	OKI 22 54
100	Lejda	Lejda	---	---	

X

Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : L e n d l
Vorname : Eduard
geb. am : 20.1.1909
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : L. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL
(Exekutions- Mauthausen (Bl. 3 d.A.)
liste, Aus- Mitteilung ISD (Bl. 1 R)
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

L. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der Aktion der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen (Anlage Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen.
6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , P o s k o c i l ,
S e j b l , C h r i s t , V o l f u. der Protektoratsangehörige
C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie
L e n d l im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert.
(s. hierzu auch Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. aufgeführten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgeführten identisch sein.

1kl. 28/8.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **13.7.1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzgefangenen deutscher und
italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **L e n d z** Vorname: **Eduard** (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
**Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11. oder 6.12.1942 im
Rahmen der Aktion 3 exekutiert.**

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Paul
(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 951 474

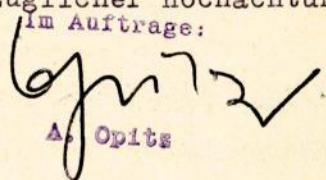
Arolsen, den 31. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
LENDL, Eduard, geboren am 20. Januar 1909 in Wien,
letzter Wohnort: Wien, Beruf: Tischlergehilfe, er-
scheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeili-
cher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt
IV mit dem Vermerk:
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941; verhaftet von der Sta-
poleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat.
Hat einer tschechischen Organisation der illegalen
KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von
Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamate-
rial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.
2. LENDL, Eduard, geboren am 20. Januar 1909 in Wien,
ist am 6. November 1941 um 20,07 im KL Mauthausen ver-
storben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers
der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
im Auftrage:


A. Opitz

D II a - 28 -

X2

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl Mauthausen Ordnung 142
Zisten von Eschentrinen.

No	Name	Surname	Prof	Age	Remarks
1	Lejda	Anna	DR	6 H 42	OK 22 3
2	Lejda	Edward	---	---	
3	Lejda	Barbara	Prof	---	
4	Lesnowski	Zdzisław	Poiz	15 11 40	AK 30
5	Leszycki	Jerzy	---	25 11 40	AK 60
6	Lejda	Zdzisław	---	18 11 40	AK 40
7	Lejda	Jerzy	---	20 11 40	AK 50
8	Lesnowski	Jerzy	---	25 11 40	AK 60
9	Lejda	Anna	Prof	7 6 42	AK 80
10	Lejda	Leo	---	---	
11	Lejda	Josef	---	---	
12	Lisa	Thomas	---	---	OK 20 4
13	Leser	Bernard	Ingos	17 6 42	
14	Leser	Jerzy	---	---	
15	Leser	Josef	---	---	OK 22 13
16	Leser	Anna	---	---	
17	Leser	Samson	Russa	18 8 42	
18	Leser	Jerzy	---	---	OK 22 14
19	Leser	Anna	---	---	
20	Leser	Anna	---	---	
21	Leser	Jerzy	---	18 8 42	OK 22 14
22	Leser	Semaj	Russa	7 11 43	AK 22 18

195

nr

⁴
~~115~~

Streng vertraulich!

Partei-Kanzlei	
.....Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg.:	
Brief-Nr.	Akte-Nr.
29944	

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Eingegangen am:
30. OKT. 1941
Merkmal:

E364

Nr. 12

vom 27. Oktober 1941.

THS
F5

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte

"Wiener sabotiert das WHW!"

sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Köhlenbergbaues in Woellan an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Lähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes P u d l i c h
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podrieabad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin

22 8. 67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten S t a n c l durch den tschechischen Chemiker N o v a k , der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzündler war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär R u n a des KSMG. über eine Mittelsperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier T o m a s e k hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomassek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des S t a n c l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoleitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapostelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten
der Feilenhauer Alois Spielbichler
(geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst),
der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef L a n g
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugführer Leopold L e e b
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerksmann der Reichsbahn Johann T o d e r
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn
Johann F o r n a t s c h e r
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H o f e r
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k
(geb. 19.3.96 Gutttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzensdorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle W i e n.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz P l e t i c h a
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Z e l e n y
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard L e n d l
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl O l i v a
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria O l i v a
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie B r u h a, geb. Spath
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna P o s k o o i l, geb. Kouba
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton R u d o l p h
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria R u d o l p h, geb. Spitzer
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl K o l l m a n n
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl P e t e r k a
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton C h m e l a
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf V o l f
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz C h m a l a
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor C h r i s t
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann C u l e k
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Streng vertraulich!

20. OKT. 1941			
Abtlg.:			
Brief-Nr.		Akte-Nr.	

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

II A III

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutsch-feindlicher Hetsender unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet und enden jeweils mit den Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgeossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außerpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgeossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonntagen eine "gesantpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfankündigungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefährlche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden kommen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapostelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t
(geb.am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und
der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t
(geb.am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingesessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl.Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoleitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandanaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl.Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

X

Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : N a k o w i t z
Vorname : Franz
geb. am : 14.11.1909
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : N. war Österreicher; Sprengstoffattentate etc.

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutionsliste
(Exekutions- KL Mauthausen
liste, Aus-
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

ISD Arolsen teilt mit, daß N. lt. Nr. 3 v. 7.11.1941 "Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse" von der StaPol^{ei} Wien wegen Herstellung von Sprengstoffkörpern, Sprengstoffattentaten und Brandstiftungen in Wien I. Bezirk festgenommen wurde.

Wie hier festgestellt wurde, sind am 6.11.1941 im Rahmen der "Aktion 3" mehrere ehemalige ~~xxx~~. Mitglieder der ill. KPÖ im KL Mauthausen exekutiert worden. Unter ihnen C h l e b o r a d , P o s k o c i l , S e j b l , L e n d l , V o l f , C h r i s t .

Eine Ablichtung der o. bezeichneten Nr. muß noch angefordert werden.

11/9. 64 Bel.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **13.7.1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **N a k o w i t z** Vorname: **Franz** (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?


letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen wurde N. am 6.11.1941
im Rahmen der Aktion 5 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage


(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen:

Unser Zeichen
T/D - 951 485

Arolsen, den 28. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
NAKOWITZ, Franz, geboren am 14. November 1909 in Wien,
letzter Wohnort: Wien, Beruf: Mechaniker und Optiker,
erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher
Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem
Vermerk:
Nr. 3 vom 7. November 1941, verhaftet von der Stapoleit-
stelle Wien wegen Herstellung von Sprengstoffkörpern, Spreng-
stoffattentate und Brandstiftungen in Wien I. Bezirk.
2. NAKOWITZ, Franz, geboren am 14. November 1909 in Wien, ist
am 6. November 1941 um 19,40 Uhr im KL Mauthausen verstorben.
Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auf-

Opitz

D II a - 28 -

2
A

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl Mantelhauser Ordnung 142
Zisten von Eschentrinen.

3
60

No	Name	Surname	Prof	Birth	Death
1	<u>Baron</u>	Baron	Dr	6.11.41	Oct 22.0
2	Baron	Baron	Prof	13.1.42	Oct 7.0
3	Baron	Baron	Prof	12.7.41	
4	Baron	Baron	Prof	13.1.42	Oct 2.0
5	Baron	Baron	Prof	7.5.42	
6	Baron	Baron	Prof	---	Oct 9.0
7	Baron	Baron	Prof	---	
8	Baron	Baron	Dr	10.5.42	
9	Baron	Baron	Prof	16.7.42	Oct 22.0
10	Baron	Baron	Prof	17.8.42	
11	Baron	Baron	Prof	---	Oct 22.0
12	Baron	Baron	Prof	---	
13	Baron	Baron	Prof	---	Oct 10.0
14	Baron	Baron	Prof	17.12.42	Oct 12.0
15	Baron	Baron	Prof	---	
16	Baron	Baron	Prof	17.4.43	Oct 10.0
17	Baron	Baron	Prof	---	
18	Baron	Baron	Prof	18.10.42	
19	Baron	Baron	Prof	---	
20	Baron	Baron	Prof	---	Oct 21.0
21	Baron	Baron	Prof	---	
22	Baron	Baron	Prof	---	

4007

X

Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : P o s k o c i l
Vorname : Josef
geb. am : 7.4.1909
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : P. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL Mauthausen (Exekutions- (Bl. 3 d.A.)
liste, Aus- Mitteilung ISD Arolsen (Bl. 1 R)
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

P. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der von der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien geführten Aktionen zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen - darunter auch seine Ehefrau - (Anlage Bl. 12 u. 13 d.A.) festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , L e n d l , S e j b l , C h r i s t , V o l f u. der Protektoratsangehörige C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie P o s k o c i l im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (s. hierzu auch Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. genannten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgeführten identisch sein.

18. 28/8.

12/9.62 Mel

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A KI 3 - 14/67

1 Berlin, den **14.7.1967**
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: **P o s k o . . . ?** Vorname: **Josef** (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt


geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:
Die letzten 2 oder 3 Buchstaben des o.a. Namens sind in der
hier vorliegenden Exekutionsliste des KL Mauthausen nicht zu
erkennen. Lt. dieser Liste wurde P. am 6.11.1941 im Rahmen der
Aktion 3 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage


(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 197 866

Arolsen, den 30. August 1967

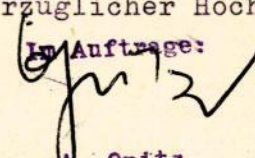
Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

- Der Name
1. POSKOCIL, Josef, geboren am 7. April 1909 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Tischlergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er war mit der Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. beschäftigt.
 2. POSKOCIL, Josef, geboren am 7. April 1909 in Wien, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 20,08 Uhr im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Liste von Exekutionen und Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

In Auftrage:


E. Opitz

D II a - 28 -

2
A

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Montbaurer Ordn. 142
Sisten von Eschentrinen.

№	Imię	Nazwisko	Wzrost	Waga	Uwagi
1	Pastorak	Włodzisław	1,80 m	70 kg	
2	Pastorak	Włodzisław	---	---	
3	Pajda	Stanisław	---	---	
4	Pinter	Ryszard	---	---	
5	Plesman	Franciszek	1,70 m	65 kg	
6	<u>Poskocil</u>	Włodzisław	1,72 m	65 kg	
7	Paolus	Stanisław	1,70 m	65 kg	
8	Panowski	Narcyz	---	15 kg	
9	Petrykowski	Narcyz	---	15 kg	
10	Pietrowski	Zygmunt	---	15 kg	
11	Podolski	Włodzisław	---	---	
12	Polkowski	Włodzisław	---	---	
13	Prok	Narcyz	1,70 m	65 kg	
14	Prok	Narcyz	1,70 m	65 kg	
15	Prok	Stanisław	---	15 kg	
16	Prok	Stanisław	---	15 kg	
17	Prok	Zygmunt	---	---	
18	Prok	Franciszek	1,70 m	65 kg	
19	Prok	Stanisław	---	---	
20	Prok	Stanisław	---	---	
21	Prok	Włodzisław	---	---	
22	Prok	Stanisław	---	15 kg	

195

Streng vertraulich!

4 115

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Partei-Kanzlei	
Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg.	
Brief-Nr.	Akte-Nr.
29944	

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



Nr. 12

vom 27. Oktober 1941.

E364

H3
F5

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte

"Wiener sabotiert das WHW!"

sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Köhlenbergbaues in Woellan an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes P u d l i c h
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebrad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospläne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten S t a n c l durch den tschechischen Chemiker N o v a k , der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzündler war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär R u n a des KSMG. über eine Mittelsperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier T o m a s e k hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomasek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des S t a n c l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoleitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapostelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten
der Feilenhauer Alois Spielbichler
(geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst),
der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef E a n g
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugsführer Leopold L e e b
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn
Johann F o r n a t s c h e r
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H o f e r
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k
(geb. 19.3.96 Gutttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle W i e n.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz P l e t i c h a
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Z e l e n y
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard L e n d l
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl O l i v a
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria O l i v a
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie B r u h a, geb. Spath
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna P o s k o o i l, geb. Kouba
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton R u d o l p h
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria R u d o l p h, geb. Spitzer
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl K o l l m a n n
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl P e t e r k a
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton C h m e l a
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf V o l f
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz C h m a l a
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor C h r i s t
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann C u l e k
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

195

88

14

Streng vertraulich!

20. OKT. 1941

Abtlg.:

Brief-Nr.

Akto-Nr.

Reichssicherheitshauptamt

Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

II A III

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutsch-feindlicher Hetzsender unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgeossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgeossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Samstagen eine "gesantpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfankündigungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefähliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden kommen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapostelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t
(geb.am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und
der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t
(geb.am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingessessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl.Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoleitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandanaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl.Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : S e j b l
Vorname : Franz
geb. am : 14.10.1911
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : S. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL
(Exekutions- Mauthausen (Bl. 3 d.A.)
liste, Aus- Mitteilung ISD Arolsen (Bl. 1 R)
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

S. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d.A.) im Zuge der von der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien geführten Aktion zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen - Anlage bl. 12 u. 13 d.A. - festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , L e n d l , P o s k o c i l , C h r i s t , V o l f u. der Protektorats-angehörige C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6.11.1941 - wie S e j b l im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu auch Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d.A. genannten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen Aufgeführten identisch sein.

del. 18/19.

1419.67 del.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den
Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzgefangenen deutscher und
italienischer Nationalität
- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js. 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.


Name: S e j b 1 Vorname: Franz (Deutscher)
nähere Personalien nicht bekannt
geb.: ? in: ?
letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11.1942 (o. 1941)
im Rahmen der Aktion 3 exekutiert. Weiteres hier nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage


(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen:
T/D - 951 455

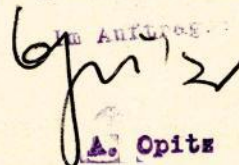
Arolsen, den 28. August 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
SEJBL, Franz, geboren am 14. Oktober 1911 in Wien, letzter Wohnort: Wien, Beruf: Schneidergehilfe, erscheint in einer Meldung wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheitshauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941, verhaftet von der Stapoleitstelle Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört. Er hat sich mit der Herstellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propagandamaterial, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.
2. SEJBL, Franz, geboren am 4. Oktober 1911 in Wien, ist am 6. November 1941 um 20.12 im KL Mauthausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers der SS erschossen.
Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: Justifiziert.
Geprüfte Unterlagen: Totenbuch des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrag

A. Opitz

D II a - 28 -

24

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Monthausen Ordre 142
Zisten von Eschentrinen.

No	Name	Surname	Rank	Date	Comments
1	S. Jan	Jan	Reg.	20.4.42	OK 117
2	S. Jan	Jan	...	...
3	S. Jan	Jan	...	...
4	<u>S. Jan</u>	Jan	22	24.4.42	OK 117
5	S. Jan	Jan	Prof.	13.5.42	
6	S. Jan	Jan	Pole	17.4.42	OK 117
7	S. Jan	Jan	Prof.	20.4.42	
8	S. Jan	Jan	Pole	13.11.40	akt 2a
9	S. Jan	Jan	...	13.12.40	
10	S. Jan	Jan	...	13.11.40	akt 2a
11	S. Jan	Jan	...	25.11.40	akt 6a
12	S. Jan	Jan	...	13.11.40	akt 4a
13	S. Jan	Jan	...	12.11.40	akt 2a
14	S. Jan	Jan	...	21.11.40	akt 5a
15	S. Jan	Jan	...	18.11.40	akt 4a
16	S. Jan	Jan	Prof.	13.2.42	akt 7a
17	S. Jan	Jan	Pole	15.11.40	akt 3a
18	S. Jan	Jan	...	18.11.40	akt 4a
19	S. Jan	Jan	...	...	akt 4a
20	S. Jan	Jan	Prof.	25.4.42	akt 9a
21	S. Jan	Jan	...	...
22	S. Jan	Jan	...	...

195

Streng vertraulich!

4-115

Reichsicherheitshauptamt
Amt IV

Partei-Kanzlei	
.....Anlagen	
28. OKT. 1941	
Abtlg.	
Brief-Nr.	Akte-Nr.
29944	

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



E364

Nr. 12

vom 27. Oktober 1941.

THS
F5

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte

"Wiener sabotiert das WHW!"

sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Kohlenbergbaues in Woellan an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm B u c h t e r
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes P u d l i c h
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podrieabad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten S t a n c l durch den tschechischen Chemiker N o v a k , der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzündler war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär R u n a des KSMG. über eine Mittelsperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier T o m a s e k hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomassek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des S t a n c l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoleitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapostelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten
der Feilenhauer Alois Spielbichler
(geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst),
der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgegebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin
22 8. 67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef L a n g
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugführer Leopold L e e b
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z
(geb. 6.4.81 Pustriz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn
Johann F o r n a t s c h e r
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Flosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung 1, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H o f e r
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k
(geb. 19.3.96 Gutttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzendorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle W i e n.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin
22 8. 67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz P l e t i c h a
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Z e l e n y
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard L e n d l
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl O l i v a
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria O l i v a
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie B r u h a, geb. Spath
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna P o s k o o i l, geb. Kouba
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton R u d o l p h
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria R u d o l p h, geb. Spitzer
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl K o l l m a n n
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl P e t e r k a
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton C h m e l a
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf V o l f
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz C h m a l a
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor C h r i s t
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann C u l e k
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung 1, Fotostelle

Streng vertraulich!

20. OKT. 1941			
Abtlg.:			
Brief-Nr.		Akte-Nr.	

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

II A III

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutsch-feindlicher Hetzsender unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch **Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet** und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgeossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außerpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgeossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonntagen eine "gesantpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfweisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefährlche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden kommen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapostelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t
(geb.am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und
der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t
(geb.am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingessessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl.Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoleitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandanaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl.Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : S c h i p a n y
Vorname : Franz
geb. am : 22.2.1915
in : Brünn
letzter Wohnort :
Bemerkungen zur Person : dtsh.; (Österreicher?); Grund der Inhaftierung nicht bekannt

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Mitteilung ISD (Bl. 1 R) Auszug aus Exekutions-
(Exekutions- liste des KL Mauthausen (Bl. 2 u. 3)
liste, Aus-
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

Lt. Auszug aus der Exekutionsliste wurde ein Franz
S c h i p a n t z am 6.11.1941 im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert.
ISD Arolsen ~~xxxxxxx~~ teilt oben niedergelegte Angaben mit.
Als Todesursache "Auf Befehl des RFGS erschossen". -
Im Rahmen der "Aktion 3" wurden mehrere ~~Angehörigexderxxxxhennaligen~~
ehemalige Angehörige der ill. KPÖ am gleichen Tage exekutiert
(s. Akten C h l e b o r a d , P o s k o c i l , S e j b l ,
L e n d l , C h m e l a , V o l f)

12/9. 67 del.

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 14.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: S c h i p a n t z ? Vorname: Franz (Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ? in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11.1941 im Rahmen
der Aktion 3 exekutiert. Weiteres nicht bekannt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Paul
(Paul), KK

Ab/EdK/LH

Antwort des ISD., Arolsen

T/D 951 487

Arolsen, den 4. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

SCHIPANY, Franz, geb. 22.2.1915 in Brünn, Staatsangehörigkeit: deutsch, ist am 6. November 1941, um 19.45 Uhr, im KL Mauthausen verstorben.

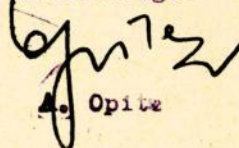
Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers -SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: "justifiziert".

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste der Exekutionen des KL Mauthausen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:


A. Opitz

D II a - 28 -

~~2~~
~~1~~

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl Mantelhauser Ordn 142
Zisten von Eschentrinen.

No	Name	Christian Name	Age	Date of Birth	Remarks
1	<u>Seaman</u>	John	22	11.11.11	Oct 22 13
2	Seaman	John	...	10.5.12	
3	Seaman	John	...	...
4	Seaman	John	...	17.6.12	Oct 22 13
5	Seaman	John	...	10.7.12	
6	Seaman	John	...	13.8.12	
7	Seaman	John	...	14.8.12	
8	Seaman	John	...	...
9	Seaman	John	...	...
10	Seaman	John	...	...	Oct 22 13
11	Seaman	John	...	...
12	Seaman	John	...	...
13	Seaman	John	...	...
14	Seaman	John	...	17.11.13	
15	Seaman	John	...	...
16	Seaman	John	...	...
17	Seaman	John	...	...	Oct 10 18
18	Seaman	John	...	...
19	Seaman	John	...	...
20	Seaman	John	...	...
21	Seaman	John	...	...
22	Seaman	John	...	...	Oct 22 13



Ende des Abschnitts

I. Zur Person

Name : V o l f
Vorname : Adolf
geb. am : 3.6.1911
in : Wien
letzter Wohnort : Wien
Bemerkungen zur Person : V. war Österreicher und Mitglied der ill. KPÖ (Bl. 9 d.A.)

II. Exekution

exekutiert am : 6.11.1941
im KL : Mauthausen
Beweismittel : Auszug aus der Exekutionsliste des KL
(Exekutions- Mauthausen (Bl. 3 d.A.) - Mitteilung ISD (Bl. 1 R)
liste, Aus-
sagen)

III. Ermittlungsergebnis

V. wurde im Oktober 1941 (Bl. 9 d. A.) im Zuge der von der StapoLeit Wien gegen die KPÖ in Wien geführten Aktion zusammen mit 20 anderen KP-Angehörigen ~~xxxxxxxxxx~~ (Anlage Bl. 12 u. 13 d. A.) festgenommen. 6 der Mitfestgenommenen - C h l e b o r a d , L e n d l , S e j b l , C h r i s t , P o s k o c i l u. der Protektoratsangehörige C h m e l a - wurden am gleichen Tage - 6. 11. 1941 - wie V o l f im KL Mauthausen im Rahmen der "Aktion 3" exekutiert. (siehe hierzu auch die Akten der Genannten)

Die in der Anlage Bl. 12 u. 13 d. A. genannten Personen dürften mit den 7 in der Exekutionsliste des KL Mauthausen ~~Aufgeführten~~ identisch sein.

Bl. 28/8. Bl. 5/10.64

Der Polizeipräsident in Berlin
I-A - KI 3 - 14/67

1 Berlin, den 17.7.1967
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17 App. 3022

An den

Internationalen Suchdienst

3548 A r o l s e n

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
Reichssicherheitshauptamtes (RSHA) wegen Mordes;
hier: Tötung von Schutzhäftlingen deutscher und
italienischer Nationalität

- Az. GeStA b. d. KG Bln. 1 Js 18/65 (RSHA) -

Sehr geehrte Herren!

Ich darf um Mitteilung bitten, welche Erkenntnisse dort
bezüglich der nachgenannten Person vorhanden sind und
auf welchen Unterlagen diese Erkenntnisse beruhen.

Name: V o l f

Vorname: Adolf

(Deutscher)

nähere Personalien nicht bekannt

geb.: ?

in: ?

letzter Wohnort: ?

Über den o. G. ist hier lediglich folgendes bekannt:

Lt. Exekutionsliste des KL Mauthausen am 6.11.1941 im Rahmen der
Aktion 3 exekutiert. Keine weiteren Erkenntnisse.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage

Paul

(Paul), KK

Ba.

Antwort des ISD Arolsen

Unser Zeichen
T/D - 388 113



Arolsen, den 13. September 1967

Sehr geehrte Herren!

In unseren Unterlagen sind folgende Angaben enthalten:

1. Der Name
VOLF, Adolf, geboren am 3. Juni 1911 in Wien, Beruf: Tischler-
gehilfe, letzter Wohnort: Wien, erscheint in einer Meldung
wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse vom Reichssicherheits-
hauptamt, Amt IV mit dem Vermerk:
Nr. 12 vom 27. Oktober 1941. Verhaftet von der Stapoleitstelle
Wien wegen Vorbereitung zum Hochverrat. Hat einer tschechischen
Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich mit der Her-
stellung von Flugblättern, der Weiterverbreitung von Propaganda-
material, der Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt.

2. VOLF, Adolf, geboren am 3. Juni 1911 in Wien, Staatsangehörig-
keit: deutsch, ist am 6. November 1941 um 20,41 Uhr im KL Maut-
hausen verstorben. Todesursache: Auf Befehl des Reichsführers
der SS erschossen.

Bemerkungen: Im Totenbuch ist vermerkt: justified.

Geprüfte Unterlagen: Totenbuch und Liste von Exekutionen im KL
Mauthausen.

Wir möchten noch bemerken, daß ein Entschädigungsverfahren bei dem Amt
der Wiener Landesregierung, Magistrats-Abteilung 12, mittelbare Bundes-
verwaltung (Ref. Opferfürsorge) Schreiben vom 20. Oktober 1954 unter dem
Aktenzeichen: M.Abt. 12-V96/54 anhängig ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar

D II a - 28 -

²
~~X~~

O.C.C. 15/32 a

III B/6

(F 4 - 9/K)

Kl. Mauthausen Ordn. 142
Zisten von Eschentrinen.

993

№	Name	Surname	Age	Date of Birth	Remarks
1	Franka	Cecilia	Figos	20.4.42	ORA 22 7
2	Časourek	Edvard	Prof	6.11.41	} ORA 22 9
3	<u>Olš</u>	Odolf	22	..	
4	Čechet	Ladislav	Prof	7.5.42	
5	Čechová	Frana	} ORA 90
6	Čechová	Josef	..	..
7	Čechová	Stiz	32	10.5.42	
8	Čechová	Onion	..	16.7.42	ORA 22 12
9	Čechová	Frana	..	17.12.42	ORA 120
10	Čechová	Josef	Prof	20.1.43	} ORA 22 16
11	Čechová	Jan	..	..
12	Čechová	Anna	Prof.	24.10.42	
13	Čechová	Božena	} ORA 22 19
14	Čechová	Mario	..	..
15	Čechová	Rana	..	..
16	Čechová	Anna	..	..
17	Čechová	Ličana	..	..
18	Čechová	Helena	..	..
19	Čechová	Barča	..	..
20	Čechová	Mario	..	..
21	Čechová	Božena	..	..
22	Čechová	Ludivila	..	..

U

4046

195

115

Streng vertraulich!Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Partei-Kanzlei	
.....	
28. OKT. 1941	
Abtlg.	
Brief-Nr.	Akte-Nr.
29944	

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse



Nr. 12

vom 27. Oktober 1941.

E364

THS
F5

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Arbeiterschaft die Aufforderung, die "große Schwenkung" mit Waffengewalt durchzuführen.

In Zlin (Stapoleitstelle Brünn) gelangten in einer der letzten Nächte kommunistische Flugzettel mit folgendem Text zur Verbreitung:

"Genossen! Glaubt nicht dem unnützen Geschwätz der deutschen Hetzer über ihre Siege, die sie nicht haben und wartet, bis der Tag unseres vollkommenen Sieges kommt! NO!"

In verschiedenen Bezirken von Wien wurden insgesamt 2200 kommunistische Streuzettel erfaßt, auf die die Worte

"Wiener sabotiert das WHW!"

sowie die Zeichen Sichel und Hammer aufgedruckt waren.

In einem Fabrikbetrieb in Schweinfurt wurden kommunistische Parolen und in einem Gemeinschaftslager der DAF in Osnabrück-Süd kommunistische Zeichen angeschmiert.

Eine lebhaftere kommunistische Schmierpropaganda wurde in der letzten Zeit in Prag-Werschowitz und in Prag-Ninonitz beobachtet.

In der Untersteiermark hatte eine kommunistische Bande versucht, eine Werkhalle des Köhlenbergbaues in Woellan an drei Stellen in Brand zu setzen. Die angelegten Brände konnten jedoch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden, so daß nur unbedeutender Schaden verursacht wurde. Als Vorbeugungsmaßnahme wurde ein verstärkter Streifendienst eingesetzt (vgl. auch Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.9).

In Barcelona wurde auf Grund eines Haftbefehls wegen Vorbereitung zum Hochverrat

der Mechaniker Wilhelm Buchter
(geb. am 19.2.01 zu Arnbach),

der Funktionär der KPD. und RH. war, festgenommen. Buchter wurde zuständigkeitshalber an die Stapoleitstelle München überstellt.

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Im Zuge der Aktion gegen die illegale KPC. in Mähr.-Ostrau (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.5) wurden durch die Stapoleitstelle Brünn 12 Protektoratsangehörige, darunter der Leiter einer Dreiergruppe, wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen. Die Beschuldigten waren an der Herstellung und Verbreitung von Flugblättern oder an dem Vertrieb kommunistischer Hetzzettel beteiligt.

Bei der Aufrollung der "Abschnittsleitung Nord" der illegalen KPD. (vgl. Meldung Nr. 10 v. 22.10.41, S.10) nahm die Stapoleitstelle Hamburg noch

den Arbeiter Johannes P u d l i c h
(geb. am 25.5.85 zu Altona, wohnhaft in
Hamburg-Altona)

in Haft. Pudlich war als Verbindungsperson der genannten Gruppe tätig und wird außerdem beschuldigt, Stimmungsberichte aus Betrieben geliefert zu haben.

Von der Stapostelle Klagenfurt wurden im Verlauf der Ermittlungen gegen die kommunistische Eisenbahn-Sabotage-Gruppe (vgl. Meldung Nr. 7 v. 15.10.41, S.4) noch die in der Anlage aufgeführten 10 Personen festgenommen.

Die Aktion der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. in Böhmen (vgl. Meldung Nr. 11 v. 24.10.41, S.6) führte zur Festnahme von 69 Protektoratsangehörigen aus den Bezirken Prag-Stadt, Lissa und Neuenburg; 22 Festgenommene hatten illegalen Betriebszellen in Lissa und Podriebrad angehört. Damit ist die Aktion gegen die illegale KPC. im Bezirk Jungbunzlau abgeschlossen.

In Laun konnten 25 tschechische Eisenbahnarbeiter als Mitglieder einer Betriebszelle ermittelt und festgenommen werden. Die Aktion dauert noch an.

Im weiteren Verlauf der Ermittlungen gegen den "Kommunistischen Verband der jungen Generation" (KSMG) wurden 3 Funktionäre festgenommen, weil sie Matrizen für Flugblätter hergestellt sowie ihre Wohnung für illegale Besprechungen zur Verfügung gestellt hatten. Ferner wurden 6 Personen wegen Zugehörigkeit zu dem genannten Verband festgenommen.

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle den Direktor und 10 Angestellte des "Heilfonds der öffentlichen Bediensteten", sämtlich Protektoratsangehörige, wegen Betätigung für die illegale SPC in Haft.

Die Ermittlungen der Stapoleitstelle Prag gegen die illegale KPC. und den KSMG. in Böhmen zeitigten als weiteres Ergebnis die Aufdeckung einer kommunistischen, sich als

"Spezialapparat der Zentralleitung der illegalen KPC." tarnenden Terrorgruppe, noch bevor sie zu umfangreichen Aktionen schreiten und größeren Schaden verursachen konnte. Außerdem gelang es durch den Zugriff, Bestrebungen zur Errichtung einer Partisanengruppe innerhalb dieses Apparates zu ersticken und einen neuen, im Entstehen befindlichen Paßfälscher-Apparat auszuheben.

Die Tätigkeit der Terrorgruppe war zunächst auf die fabrikationsmäßige Herstellung von Brandsätzen, wozu Duraluminium als Zündgehäuse, Natrium als Zündstoff und Elektrospäne als Brandstoff verwandt worden waren, und auf die Fertigung von Sprengkörpern mit Zeitzündung gerichtet. Die hierzu notwendigen Rohstoffe wurden aus dem für die Rüstungsaufträge bestimmten Material entnommen und standen reichlich zur Verfügung.

Bei den Durchsuchungen konnten neben Chemikalien und Sprengstoffteilen 106 Brandsätze und 4 Sprengkörper, die für Sabotageakte der nächsten Zeit bestimmt waren, beschlagnahmt werden.

Leiter des Terrorapparates war der 26jährige tschechische Jude und Schriftsetzer Georg S t r i c k e r . Er hatte in der Nacht zum 21. September 1941 an sechs verschiedenen Stellen in Prag und Umgebung Brandsätze gelegt, wodurch eine Strohscheune abgebrannt und Schäden an einem Getreidespeicher, einem Bretterlager, einer Telefonzelle und einer Holzbrücke entstanden sind.

Die Herstellung der einzelnen Brandsatzteile erfolgte im Rüstungsbetrieb des tschechischen Fabrikanten S t a n c l , der selbst durch mehrere Versuche den Brandsatz entwickelt hatte, unter Mitwirkung des Meisters des Betriebes. Sodann wurden die Einzelstücke von einem Angestellten des Postministeriums,

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

in dessen Wohnung das erwähnte Lager ausgehoben wurde, gebrauchsfertig zusammengestellt und in Pappdosen eingebaut.

Die Fertigung der Sprengkörper geschah nach den Weisungen des Fabrikanten S t a n c l durch den tschechischen Chemiker N o v a k , der im Besitz halbfertiger Sprengkörper und einer Uhr für Zeitzündler war. Novak stand mit dem Zentralfunktionär R u n a des KSMG. über eine Mittelsperson in Verbindung.

Die Terrorgruppe wurde aus einem Kampffonds der illegalen KPC. finanziert, dem über eine Verbindungsperson von dem Juwelier T o m a s e k hohe Geldbeträge zugeflossen waren. Tomassek selbst hatte sich mit der Herstellung von Stempeln für falsche Legitimationen befaßt. Es muß vermutet werden, daß er im Begriff war, einen Paßfälscherapparat als Ersatz für die Anfang 1941 ausgehobene Fälscherorganisation aufzuziehen.

Im Betriebe des S t a n c l, dessen Gefolgschaft sich überwiegend aus kommunistischen Elementen rekrutiert, bestand eine dreiköpfige Funktionärgruppe, die die Schaffung von Partisanengruppen angestrebt hatte. Gemäß den Weisungen der illegalen KPC. sollten diese Gruppen aus Sicherheitsgründen völlig allein und ohne Verbindung zur Leitung tätig und erst später nach Überprüfung der Mitglieder mit Funktionären besetzt werden.

Außer den obengenannten 11 Personen nahm die Stapoleitstelle Prag in dieser Sache noch 5 Protektoratsangehörige (darunter eine Jüdin), die Verbindungen hergestellt und Quartiere für illegale Zusammenkünfte zur Verfügung gestellt hatten, in Haft. Weitere 6 Personen mußten wegen Verdunkelungsgefahr festgenommen werden.

Von der Stapostelle Weimar wurden 3 Metalldreherlehrlinge und ein jugendlicher Schuhmacher festgenommen, weil sie zum Zwecke des Austausches von Schundliteratur einen Freundeskreis gebildet und bei den Zusammenkünften kommunistische Äußerungen gebraucht hatten.

Die Aktion gegen die illegale KPÖ. in St. Pölten (vgl. Meldung Nr. 8 v. 17.10.41, S.6) führte zur Aufdeckung

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

einer kommunistischen Reichsbahnerzelle und dabei zur Festnahme der in der Anlage erwähnten 38 Personen.

Die Beschuldigten, die sämtlich Kassierer oder gewöhnliche Mitglieder der Zelle waren, hatten zum Teil auch Verbindungen mit kommunistischen Zellen anderer Betriebe der Reichsbahn unterhalten. Von einigen Funktionären war die Parole ausgegeben worden, auf ein gegebenes Zeichen hin Sabotageakte durch Verstellung von Weichen, Zerstörung von Signalanlagen usw. durchzuführen.

Im Laufe der weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ. in Wien (vgl. Meldung Nr. 9 v. 20.10.41, S.5) nahm die Stapoleitstelle Wien noch die in der Anlage aufgeführten 21 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat in Haft.

Bei den Genannten handelt es sich um 9 Protektoratsangehörige und 12 Reichsdeutsche, die einer tschechischen Organisation der illegalen KPÖ angehört und sich durch Herstellung von Flugblättern, Weiterverbreitung von Propagandamaterial, Mitwirkung bei Schmierkolonnen usw. betätigt hatten.

Außerdem wurde in St. Pölten

der Feilenhauer Alois Spielbichler
(geb. am 1.2.23 zu Hohenberg, wohnhaft daselbst),
der in der Nacht zum 23. Juli 1941 an Hausfronten usw. Sowjetsterne angemalt hatte, festgenommen.

Weiterhin erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. marxistisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Braunschweig, Dortmund, Düsseldorf, Salzburg, Schwerin, Weimar (je 1) und Wien (2).

Protektorat Böhmen und Mähren.

In Pilsen wurde am 6. Oktober 1941 ein bei dem dortigen Postamt aufgebener Brief, der an "Soldaten der Kaserne Bory" gerichtet war, erfaßt. Der Brief, der mit Druckbuchstaben in fehlerhaftem Deutsch geschrieben ist, stammt offenbar von

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

Festnahmen der Außendienststelle St. Pölten
der Staatspolizeileitstelle Wien.

- 1) Zugführer Ferdinand K r a i n z
(geb. 25.4.96 St. Johann, wohnhaft Rechau),
- 2) Reichsbahnangest. Franz S c h o l l e
(geb. 25.8.04 Tulln, wohnhaft St. Pölten),
- 3) Signalschlosser Eduard F e l l n e r
(geb. 8.1.15 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 4) Reichsbahnangest. Rupert G r ü n z w e i g
(geb. 14.9.85 Hollenbach, wohnhaft St. Pölten-Spratzern),
- 5) Bahnwart Josef M u n k
(geb. 4.11.02 Erlauf, wohnhaft dortselbst),
- 6) Zugführer Josef L a n g
(geb. 4.1.01 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 7) Telegraphenmeister Matthäus K l e s t
(geb. 1.4.03 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 8) Reichsbahnarbeiter Franz W e i n h o f e r
(geb. 31.1.09 Wieselburg, wohnhaft St. Pölten),
- 9) Zugschaffner August N o v y
(geb. 20.7.99 Wien, wohnhaft St. Pölten),
- 10) Oberbahnwart Friedrich W i n k l e r
(geb. 13.2.02 Weinberg, wohnhaft St. Pölten),
- 11) Bahnwart Josef M a y e r
(geb. 15.2.01 Eibesberg, wohnhaft Pöchlern),
- 12) Reichsbahn-Telegraphenmechaniker Leo F r i s c h
(geb. 16.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 13) Zugführer Leopold L e e b
(geb. 30.7.93 Ochsenburg, wohnhaft St. Pölten),
- 14) Zugsschaffner Rudolf D u b a
(geb. 15.4.03 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

- 3 -

- 15) Reichsbahn-Fahrmeister Franz M a l e k
(geb. 25.12.95 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 16) Reichsbahnsekretär Franz C h a d i m
(geb. 6.3.00 Hainfeld, wohnhaft St. Pölten),
- 17) Oberbahnwart Johann L e c h n e r
(geb. 10.2.99 Theiss, wohnhaft Weizendorf),
- 18) Rangiermeister Johann R o t h
(geb. 1.12.98 Reichenau, wohnhaft St. Pölten),
- 19) Blockwärter Heinrich M e s s i n g e r
(geb. 14.3.04 Grillenhöf, wohnhaft Weizendorf),
- 20) Reichsbahnarbeiter Johann L e e
(geb. in Pottschach, wohnhaft St. Pölten),
- 21) Oberwerkmann der Reichsbahn Johann T o d e r
(geb. 6.10.99 Herzogenburg, wohnhaft Oberndorf),
- 22) Reichsbahnarbeiter Lorenz R o y a u z
(geb. 6.4.81 Pustritz, wohnhaft St. Pölten),
- 23) Bahnwart Anton T h u r n e r
(geb. 7.12.83 Zeising, wohnhaft St. Pölten),
- 24) Rangieraufseher Anton M o s e r
(geb. 14.1.96 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 25) Zugsschaffner August M a r c k
(geb. 18.9.02 Kuffern, wohnhaft St. Pölten),
- 26) Leitungsaufseher d. Reichsbahn
Johann F o r n a t s c h e r
(geb. 8.10.99 Stalbach, wohnhaft Plosdorf),
- 27) Reichsbahnarbeiter Johann S t e u r e r
(geb. 21.7.06 Limbach, wohnhaft Wien),
- 28) Rottenführer d. Reichsbahn Vinzenz W e g e n s c h i m m e l
(geb. 19.1.89 Opponitz, wohnhaft Markersdorf),
- 29) Weichenwärter Albert S c h a f r a t h
(geb. 6.4.02 Treisen, wohnhaft Prinzersdorf),

Der Polizeipräsident in Berlin
22 8. 67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 30) Reichsbahnarbeiter Josef H o f e r
(geb. 25.3.06 Wien, wohnhaft dortselbst),
- 31) Rangiermeister Anton D e n k
(geb. 19.3.96 Gutttenbrunn, wohnhaft St. Pölten),
- 32) Signalhelfer Josef W i e s m a y r
(geb. 27.9.86 Linz, wohnhaft St. Pölten),
- 33) Ladeschaffner Josef K a r n e r
(geb. 2.1.02 Pottenbrunn, wohnhaft dortselbst),
- 34) Bahnhelfer Leopold L e i t n e r
(geb. 23.7.04 St. Pölten, wohnhaft dortselbst),
- 35) Fahrdienstleiter Jakob K o s c h i t z
(geb. 13.5.90 Unterdrauburg, wohnhaft Kienberg),
- 36) Reichsbahnarbeiter Rudolf U n t e r b e r g e r
(geb. 14.4.01 Blindenmarkt, wohnhaft St. Pölten),
- 37) Bahnwärter Anton V ö l k
(geb. 13.7.99 Loosdorf, wohnhaft Götzensdorf),
- 38) Signalhelfer Karl B e r g e r
(geb. 15.10.03 Mühlberg, wohnhaft St. Pölten-Spratzern).

Festnahmen der Staatspolizeileitstelle W i e n.

- 1) Tischlergehilfe Anton C h l e b o r a d
(geb. 2.10.19 Wien),
- 2) Verkäufer Josef K o r i n e k
(geb. 1.4.20 Wien),
- 3) Lederarbeiter Gottlieb L o j k a
(geb. 23.5.17 Brandlin),
- 4) Tischlergehilfe Josef P o s k o c i l
(geb. 7.4.09 Wien),
- 5) Schneidergehilfe Franz S e j b l
(geb. 14.10.11 Wien),

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

- 6) Schneidergehilfe Franz P l e t i c h a
(geb. 9.1.20 Wien),
- 7) Hilfsarbeiter Franz Z e l e n y
(geb. 18.1.17 Wien),
- 8) Tischlergehilfe Eduard L e n d l
(geb. 20.1.09 Wien),
- 9) Sattlergehilfe Karl O l i v a
(geb. 12.5.02 Wien),
- 10) Ehefrau Maria O l i v a
(geb. 1.9.16 Wien),
- 11) Ehefrau Antonie B r u h a, geb. Spath
(geb. 1.3.15 Wien),
- 12) Ehefrau Anna P o s k o o i l, geb. Kouba
(geb. 10.1.14 Wien),
- 13) Schauspieler Anton R u d o l p h
(geb. 28.5.90 Wien),
- 14) Ehefrau Anna Maria R u d o l p h, geb. Spitzer
(geb. 31.5.92 Wien),
- 15) Schneidergehilfe Karl K o l l m a n n
(geb. 31.5.14 Wien),
- 16) Hilfsarbeiter Karl P e t e r k a
(geb. 27.4.07 Wien),
- 17) Maurer Anton C h m o l a
(geb. 20.1.13 Wien),
- 18) Tischlergehilfe Adolf V o l f
(geb. 3.6.11 Wien),
- 19) Tischlergehilfe Franz C h m a l a
(geb. 5.10.19 Wien),
- 20) Dynamowärter Viktor C h r i s t
(geb. 27.4.04 Wien),
- 21) Tischlergehilfe Johann C u l e k
(geb. 6.1.09 Wien),

- sämtlich in Wien wohnhaft -.

Der Polizeipräsident in Berlin

22 8. 67 00000

Abteilung I, Forostelle

195

14-88

Streng vertraulich!

20. OKT. 1941	
Abtlg.:	
Brief-Nr.	Akte-Nr.

Reichssicherheitshauptamt
Amt IV

Meldung

wichtiger staatspolizeilicher Ereignisse

Nr. 8

vom 17. Oktober 1941.

II A III

Der Polizeipräsident in Berlin
22.8.67 00000
Abteilung I, Fotostelle

KPD und andere marxistische Organisationen.

Seit Anfang Oktober 1941 tritt wiederum ein neuer deutsch-feindlicher Hetzsender unter der Bezeichnung

"Radio Rotes Wien, Sender der österreichischen Sozialisten"

in Erscheinung. Als Standort dieses Senders, der auf Wellenlänge 31,5 m (9 600 kHz) täglich um 7,30 Uhr, 17,30 Uhr, 19,30 Uhr und 21,30 Uhr arbeitet, kommt London in Frage. Das Programm wurde bisher von drei Sprechern (darunter eine Frau), die ihrer Mundart nach Ostmärker sind, bestritten. Die Sendungen werden durch Pfeifen einer bestimmten Melodie eingeleitet und enden jeweils mit dem Hinweis:

"Sagt die Welle weiter: 31,5! Schreibt sie auf die Wände: 31,5! Freundschaftsgeossen!"

Die Hintermänner dieses Senders, der sich in besonderen an die österreichischen Sozialisten wendet, dürften in Kreisen der nach London geflüchteten Auslandsleitung der RSÖ, zu suchen sein. Einzelne Redewendungen lassen vermuten, daß auch eine geistige Zusammenarbeit mit dem Kreis um den "Sender der europäischen Revolution" besteht.

Den Inhalt der Sendungen bilden ein allgemeiner Nachrichtendienst, der besonders den außenpolitischen und militärischen Ereignissen gewidmet ist, und Anweisungen an Gesinnungsgeossen für die illegale Arbeit. Dazu wird noch an Sonstagen eine "gesantpolitische Rundschau" gebracht. Bisher wurden jedoch noch keine konkreten Kampfrichtlinien durchgegeben.

Der bekannte "Sender der europäischen Revolution" zeigte am 5.10.1941 in Rahmen seiner Kampfangeisungen "an die revolutionären Vertrauensleute in den Betrieben" auf, daß die Kenntnis und Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften nicht nur die Arbeiter vor Schaden an Leben und Gesundheit schützen, sondern auch geeignete und vor allen ungefähliche Mittel seien, um einen Produktionsrückgang in der deutschen Kriegswirtschaft herbeizuführen.

In einer Sendung am 8.10.1941 über den Gesundheitszustand der Arbeiter wurde behauptet, daß immer mehr Menschen mit offener

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle

in gefühlloser Weise defaitistische Äusserungen zu Schulden kommen lassen.

Wegen kommunistischer Mundpropaganda wurden von der Stapostelle Weimar

der Kohlenhändler Friedrich A l b r e c h t
(geb.am 28.11.90 zu Gotha, wohnhaft dortselbst) und
der Friseurmeister Otto R e i n h a r d t
(geb.am 4.2.91 zu Langensalza, wohnhaft in Gräfenroda),

die beide als ehemalige Anhänger der KPD bekannt sind, festgenommen. A l b r e c h t hatte außerdem Nachrichten ausländischer Sender abgehört und weiterverbreitet. R e i n h a r d t hatte bereits wegen staatsfeindlichen Verhaltens vorübergehend in Schutzhaft eingessessen.

In Zuge der Aktion gegen die illegale KPÖ in St.Pölten (vgl.Meldung Nr.8 v.17.9.41,S.4) wurden von der Stapoleitstelle Wien noch 7 Personen festgenommen, weil sie Mitglied der illegalen KPÖ waren, regelmässig Mitgliedsbeiträge gezahlt und Propagandanaterial bezogen hatten.

Außerdem nahm die gleiche Stapoleitstelle bei den weiteren Ermittlungen gegen die illegale KPÖ in Wien (vgl.Meldung Nr.7 vom 15.10.41,S.6) noch 5 Personen in Haft. Einer der Festgenommenen hatte die Verbindung zu einem kommunistischen Funktionär hergestellt, während die übrigen Beschuldigten Mitglieder einer illegalen kommunistischen Betriebszelle waren.

Außerdem erfolgten Festnahmen kommunistisch bzw. narzisstisch eingestellter Personen wegen staatsfeindlichen Verhaltens durch die Stapo(leit)stellen Chemnitz, Hamburg und Wien (je 2), Dresden, Kattowitz, Klagenfurt, Magdeburg und Weimar (je 1).

Der Polizeipräsident in Berlin

22.8.67 00000

Abteilung I, Fotostelle